

DEUTSCHES

# HANDWERKSBLATT

HANDWERKSKAMMER  
OSTMECKLENBURG-VORPOMMERN

№  
02  
25

## Moderne Form der Fachkräftegewinnung

Mit Video-Recruiting neue Mitarbeiter  
visuell ansprechen und überzeugen

**E-RECHNUNG**  
Wie Unternehmen von der  
Umstellung profitieren

**RECHT**  
Azubis weiterbeschäftigen:  
So geht es richtig

# ARTIFEX DAS MAGAZIN

für Handwerker, Genießer  
und Entdecker

Mit  
»No-Ski-  
Instructor«  
Maximilian  
Ratzenböck  
Seite 54

# artifex

01  
25

DAS MAGAZIN  
für Handwerker, Genießer  
und Entdecker

6 **EIN AUSGEWOGENES  
GANZKÖRPERTRAINING**

*Schneeschuhwandern*

9 **SCHWITZEN, DAMPFEN,  
ENTSPANNEN**

*Finnische Saunen*

17 **DIE EISZEIT GLITZERT  
IN BLAUTÖNEN**

*Eine Erkundung Alaskas Gletscher*

24 **HOLA! SKIVERGNÜGEN  
AM FUSSE DER PYRENAEN**

*Winter in Navarra*

46 **MIT EISSCHWIMMEN  
DAS SISU AKTIVIEREN**

*Eiskönigin Ellna Mäkinen*



**JETZT**  
kostenlos lesen!

In unserer Digithek:  
[digithek.de/schnee](https://digithek.de/schnee)

## Erlebniswelt Schnee

Abseits der Pisten – entdecken  
Sie vielfältige und nachhaltige  
Wintersport-Erlebnisse!



»Standort Deutschland muss wieder wettbewerbsfähig werden.«

### ENTSCHLOSSENES HANDELN UND MUT ZU REFORMEN

Die Handwerksbetriebe erbringen täglich ihre Leistungen bei der Versorgung der Bevölkerung, beim Ausbau der Verkehrs- und Infrastruktur, im Wohnungsbau oder bei der Umsetzung der Energiewende. Sie übernehmen Verantwortung und halten die Gesellschaft am Laufen.

Nach zwei Rezessionsjahren in Folge, aufgrund der weiteren Einengung der Freiräume für Unternehmertum und Innovation, infolge explodierender Sozialabgaben, hoher Energiekosten und lähmender Bürokratie wird den Betrieben jedoch immer mehr Luft zum Atmen genommen. Ohne eine wirtschaftspolitische Wende geraten die Handwerksbetriebe täglich mehr unter Druck. Deutschland braucht deshalb endlich Reformentschlossenheit und Mut zu Veränderungen, um die Standortqualität für alle Unternehmen grundlegend zu steigern und mit verbesserten Wachstumsperspektiven wieder Zuversicht und Vertrauen in die Politik und die Entwicklung des Landes zu geben.

Die zentralen Forderungen des Handwerks wurden in 25 Punkten zusammengefasst. Der Wahlcheck ist auf den Internetseiten des ZDH ([www.zdh.de](http://www.zdh.de)) und über die Handwerkskammer ([www.hwk-omv.de](http://www.hwk-omv.de)) abrufbar.

In wenigen Tagen haben wir die Wahl. Nutzen wir das demokratische Wahlrecht, um über die Zukunft unseres Landes mitzuzentscheiden.

**AXEL HOCHSCHILD**

PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER



## KAMMERREPORT

- 6** Bilanz Bauverband MV
- 7** Fachkräfte-Servicezentrale MV
- 8** LIV Bäcker bei Landesregierung
- 9** E-Fachschulung in Rostock
- 13** Neuer Kreishandwerksmeister



Foto: © Staatskanzlei MV

S  
7

Vereinbarung Fachkräfte-Servicezentrale in MV unterzeichnet



Foto: © HWK

S  
12

Rostocker Grubenbäcker gehört zu den besten Bäckereien



## POLITIK

- 16** »Eine Stärkung der Wirtschaft ist längst überfällig«
- 18** Was sich in der gesetzlichen Krankenversicherung ändern muss
- 20** Änderung des Schornsteinfeger-Handwerksgesetzes



## BETRIEB

- 22** Video-Recruiting: Fachkräfte visuell ansprechen und überzeugen
- 26** Die richtigen Kanäle zur Ansprache von Jugendlichen
- 30** Werkmangel: Kostenvorschuss trotz Minderung
- 32** »Das E in E-Rechnung steht für einfach«
- 34** Aktien-ETFs: Warum die Haltedauer entscheidend ist
- 36** Azubis weiterbeschäftigen: So geht es richtig

- 37** Mietwagen: Wer muss für die Schäden aufkommen?
- 38** Steigende Azubi-Zahlen bei den Bäckern



## TECHNIK & DIGITALES

- 40** Ein scharfes Auge für Material und Gesichter
- 42** Einfach zum Kunden stromern
- 43** »Die Vorteile überwiegen«



## GALERIE

- 44** Feiner Geschmack ohne Schnörkel



## KAMMERREPORT

- 48** Rechtsberatung
- 49** KarriereWelten
- 50** Wir gratulieren
- 52** Wirtschaftsförderung
- 56** Bildungsangebote
- 58** Impressum



S  
26

Mit Kreativität und humorvollen Beiträgen junge Leute für die Arbeit im Handwerk begeistern

Foto: © iStock.com/valentinasarev

# Bauwirtschaft als Schlüsselbranche wieder stärken



Präsident Thomas Maync (Mitte) und Vizepräsident Rainer Bauer (l.) und Hauptgeschäftsführer Jörn-Christoph Jansen vom Bauverband MV fordern u.a. eine Entschlackung der Bauvorschriften auf allen Ebenen. Dies betrifft beispielsweise die bundesweite Harmonisierung der Landesbauordnungen.

Foto: © Jansen

**D**ie Bauwirtschaft hatte im vergangenen Jahr das zweite Jahr in Folge mit starken Belastungen zu kämpfen. So sind die Materialkosten in den vergangenen Jahren um mehr als 21 Prozent gestiegen. Dies betrifft beispielsweise Stahl oder Zement. Hinzu kommen die 2024 vereinbarten Lohnsteigerungen in der Baubranche sowie wachsende Lohnzusatzkosten ab 2025. Aufgrund der hohen Bauzinsen und -kosten brachen die Aufträge vor allem im Eigenheimbau drastisch gffffvein.

Präsident Thomas Maync und Vizepräsident Rainer Bauer vom Bauverband MV gaben zu Jahresbeginn eine Bilanz und einen Ausblick der Baubranche mit derzeit rund 1000 Betrieben und ca. 13300 Beschäftigten im Land. Die Talfahrt der Branche ist noch nicht gestoppt. Neben der Auftragsflaute sind die Unternehmen aufgrund der politischen Rahmenbedingungen und haushaltslosen Zeit verunsichert und können nicht planen. »Es ist so viel Arbeit da. Man muss uns nur von der Leine lassen«, so Präsident und Bauunternehmer Thomas Maync.

Die Baugenehmigungen sind nach den Worten von Vizepräsident Rainer Bauer im vergangenen Jahr erneut deutlich zurückgegangen. So wurden beispielsweise in MV im November 2024 insgesamt 93 Wohngebäude bei Neubauten genehmigt – ein Rückgang um

mehr als 65 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Genehmigungen für Wirtschaftsbauten betragen im vergangenen Jahr bis zum November 381 – damit sind dies 195 weniger als im Vorjahreszeitraum.

Im Hochbau fielen die Umsätze um 12,6 % in den ersten elf Monaten 2024 gegenüber dem Vorjahr, während der Tiefbau ein Plus von 13,3 % verzeichnete.

Von einer Trendumkehr ist die Branche insgesamt weit entfernt, so der Bauverband.

Präsident Maync und Vizepräsident Bauer forderten zur Stabilisierung der Bauwirtschaft als Schlüsselbranche u.a. die Beschleunigung von Planungs- und Bauprozessen, die Reduzierung von Berichts- und Dokumentationspflichten, eine Reform der Bauvorschriften sowie die Senkung der Lohnnebenkosten auf maximal 40 Prozent und verstärkte öffentliche Investitionen. Der Wohnungsbau und bedarfsgerecht angepasste Förderprogramme sollten endlich vorangebracht sowie einfaches und innovatives Bauen wieder ermöglicht werden.

[bauverband-mv.de](http://bauverband-mv.de)

Repräsentanten der Landesregierung mit Ministerpräsidentin Schwesig, der Wirtschafts- und Bundesagentur für Arbeit bei der Unterzeichnung der Vereinbarung.

Foto: © Staatskanzlei MV



# Fachkräfte-Service-Zentrale des Landes MV

VERTRETER DER LANDESREGIERUNG, DER HANDWERKSKAMMERN SOWIE DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMERN IN MECKLENBURG-VORPOMMERN UND DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT UNTERZEICHNETEN DIE VEREINBARUNG ZUM AUFBAU EINER FACHKRÄFTE-SERVICE-ZENTRALE AM 16. JANUAR IN SCHWERIN.

**D**ie Fachkräfte-Service-Zentrale soll zentraler Ansprechpartner für Unternehmen sein, die Fachkräfte oder auch Auszubildende aus Drittstaaten, also jenseits der EU, beschäftigen wollen. Sie richtet sich aber auch an Bürger aus Drittstaaten, die eine Ausbildung aufnehmen oder mit abgeschlossener Qualifikation in Mecklenburg-Vorpommern arbeiten möchten sowie deren Familien.

Dazu werden das Wirtschaftsministerium und die Zentrale Ausländerbehörde des Landes, die Agentur für Arbeit, die Industrie- und Handelskammern und die Handwerkskammern ihre Experten zu einem Team zusammenführen.

»In den nächsten Jahren gehen bei uns im Land geburtenstarke Jahrgänge in den Ruhestand, ohne dass im gleichen Maße neue Jahrgänge auf den Arbeitsmarkt kommen. Das heißt: Wir werden unsere Anstrengungen zur Gewinnung von Fachkräften verstärken müssen. Die Fachkräfte-Service-Zentrale mit ihrem Netzwerk soll einen Beitrag dazu leisten. Gleichzeitig bauen wir Bürokratie ab. Es gibt künftig einen zentralen Ansprechpartner«, erklärte Ministerpräsidentin Manuela Schwesig.

»Der Bedarf der Unternehmen ist momentan in den Branchen und in den Regionen im Land unterschiedlich ausgeprägt. Daher bin



Präsident Hochschild und Geschäftsführer Hopf von der ARGE der Handwerkskammern

Foto: © IHK zu Rostock

ich froh, dass bestehende Behörden und Institutionen in der Fachkräfte-Service-Zentrale zusammenrücken und ab sofort ein tatkräftiges, behördenübergreifendes Team bilden, das auch digital gut erreichbar ist und landesweit wirken soll«, so Wirtschaftsminister Dr. Wolfgang Blank.

»Die Integration von ausländischen Fach- und Arbeitskräften kann einen Beitrag zur Stärkung der regionalen Unternehmen leisten, die Fachkräfte suchen – wie etwa im Nahrungsmittelhandwerk. Nach abgeschlossenem Sprachkurs sollten sie schnellstmöglich ihre Arbeit aufnehmen können. Dafür ist eine zentrale Anlaufstelle effizient«, betonte Präsident Axel Hochschild von der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern in MV.

Die neue Zentrale wird von Seiten des Landes in den kommenden beiden Jahren mit jeweils 500.000 Euro gefördert.

📍 Erreichbar ist die Fachkräfte-Service-Zentrale erreichbar unter:  
info@fachkraefte-service-zentrale.de,  
T 0385 15-599.  
[fachkraefte-service-zentrale.de](http://fachkraefte-service-zentrale.de)

ZUM JAHRESSTART

# GLÜCKSBRINGER AUS MARZIPAN FÜR LANDESPOLITIKER



Auf Einladung der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns nahmen Landesinnungsmeister Matthias Grenzer, Obermeister Klaus Tilsen und Verbandsgeschäftsführer Jan Loleit vom Landesinnungsverband der Bäcker- und Konditoren des Landes MV an der ersten Kabinettsitzung des Jahres in Schwerin teil.

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig sowie die Ministerinnen und Minister nahmen sich die Zeit, um die aktuellen Themen des Verbandes zu diskutieren. Dabei ging es unter anderem um die Prämie des Landes für Schülerpraktika im Handwerk, Themen wie Mindestlohn, Energiepreise und die immer stärkere Belastung der Betriebe durch EU-Auflagen und die überbordende Bürokratie.

Dazu Landesinnungsmeister Grenzer: »Eine hervorragende Gelegenheit, um die Minister aller Ressorts an einem Tisch zu sprechen und ihnen die Auswirkungen des politischen Handelns auf die handwerklichen Bäckereien zu erläutern.«

Der Bäcker- und Konditorenverband wünschte bei der Gelegenheit eine glückliche Hand bei den politischen Entscheidungen im Sinne des Handwerks und überreichte Glücksbringer aus Marzipan für alle Kabinettsmitglieder und Staatssekretäre.



Landesinnungsmeister Matthias Grenzer und seine Innungskollegen hatten die Möglichkeit, zu Beginn der Kabinettsitzung Themen des Bäckerhandwerks wie die zunehmende Bürokratie anzusprechen.

JETZT BEWERBEN

## UNTERNEHMER/IN DES JAHRES IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Bewerbungen zum diesjährigen Wettbewerb »Unternehmerin und Unternehmer des Jahres in MV« können bis zum

**31. März 2025** eingereicht werden. Teilnahmeberechtigt sind alle Unternehmen mit Sitz oder Niederlassung in Mecklenburg-Vorpommern. Der Preis der Wirtschaft wird in folgenden Kategorien vergeben:

- Unternehmerpersönlichkeit
- Unternehmensentwicklung

- Fachkräftesicherung und Integration
- Nachhaltigkeit

Träger des Landeswettbewerbes sind neben dem Wirtschaftsministerium der Ostdeutsche Sparkassenverband (OSV), die Handwerkskammern, die Industrie- und Handelskammern und die Vereinigung der Unternehmensverbände MV e.V.

[www.unternehmerpreis-mv.de](http://www.unternehmerpreis-mv.de)





# Treff für 3300 Fachbesucher des E-Handwerks

ZUR 35. FACHSCHULUNG FÜR GEBÄUDETECHNIK BEGRÜSSTE LANDESINNUNGSMEISTER OLAF VON MÜLLER ZAHLREICHRE TEILNEHMER ZUM FACHLICHEN AUSTAUSCH.

**E**s waren erfolgreiche und impulsbringende drei Tage in Rostock. Der Landesinnungsverband der Elektro- und Informationstechnischen Handwerke Mecklenburg-Vorpommern hatte alle Elektrofachkräfte in MV zur 35. Fachschulung für Gebäudetechnik im Januar nach Rostock eingeladen – und mehr als 3.300 Teilnehmer und 70 Aussteller über die Ländergrenzen hinaus kamen.

Darunter waren zahlreiche hochkarätige Gäste aus der Landesregierung, dem Handwerks und aus der Industrie, die Landesinnungsmeister Olaf von Müller begrüßte. Stefan Ehinger, Präsident des Zentralverbandes der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke betonte in Rostock unter anderem die Bedeutung der E-Betriebe bei der Energiewende, die von modernen Zukunftstechnologien getrieben werden. Christian Pegel, Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung, würdigte anlässlich des Festabends

die traditionelle Fachschulung als den Branchentreff im Norden. Staatssekretär Jochen Schulte vom Wirtschaftsministerium nutzte den Rundgang für persönliche Gespräche mit Innungsmitgliedern und Ausstellern vorbei. Die Mitarbeiter der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern informierten an ihrem Stand vor allem über Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote in der Branche.

Landesinnungsmeister Olaf von Müller zum Abschluss: »Die Fachschulung war wieder ein großer Erfolg – eine einmalige Veranstaltung mit viel von allem: Wissen, Gesprächen und Partnerschaft. Die Partnerschaft mit der Industrie und dem Großhandel, der dreistufige Vertrieb, ist uns wichtig und macht die Fachschulung für Gebäudetechnik mit dem Konzept als Schulungsveranstaltung für unsere Elektrohandwerksbetriebe überhaupt erst möglich. Dafür bin ich überaus dankbar und freue mich schon auf das nächste Mal im Januar 2026.

# Ferien praktikum im Handwerk

## Im eigenen Betrieb werben

HANDWERKSBEREIBE KÖNNEN MIT DIESEM ODER  
ANDEREN MOTIVEN WERBUNG FÜR EIN PRAKTIKUM BEGLEITEN  
UND SO DIE NACHWUCHSGEWINNUNG UNTERSTÜTZEN.



**120 €**  
PRÄMIE PRO WOCHE!

**D**ie Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern unterstützt mit der Praktikumsprämie von 120 Euro / Woche (maximal drei Wochen) die praxisnahe Berufsorientierung für Jugendliche, die in den Ferien ein freiwilliges Praktikum im Handwerk absolvieren. Erfahrungen anderer Bundesländer wie Sachsen-Anhalt zeigen, dass sich rund ein Drittel der Praktikanten anschließend für eine Ausbildung im Handwerk bewirbt. »Damit ist die Praktikumsprämie ein wichtiges Signal für die Fachkräftesicherung im Land. Wir danken der Landesregierung, dass diese den Vorschlag der Handwerkskammern aufgegriffen und umgesetzt hat«, so Hauptgeschäftsführer Jens-Uwe Hopf von der Handwerkskammer.

Regionale Handwerksbetriebe, die in ihren Verkaufs- und anderen Unternehmensräumen oder mobil für ein Praktikum in ihrem Betrieb mit dem Hinweis auf die Prämie werben möchten, können auf unter folgendem Link dazu Motive herunterladen.

[hwk-omv.de/ferienpraktikum](http://hwk-omv.de/ferienpraktikum)

Die amtierende Landes-  
siegerin der Meisterschaft im  
Deutschen Handwerk Emilia  
Völker entschied sich durch  
ein Praktikum für eine Kar-  
riere im Tischlerhandwerk.  
Ihre Ausbildung hat sie in der  
Tischlerei Welke absolviert  
und wurde nun von dem  
Betrieb übernommen.

Foto: © HWK



Bei allen Fragen zur Praktikumsprämie steht die Handwerkskammer gern zur Verfügung.



**Ansprechpartner**

Lara Speitmann, T 0381 4549-117,  
[speitmann.lara@hwk-omv.de](mailto:speitmann.lara@hwk-omv.de)

## FORSCHUNGSZULAGE FÖRDERUNG IM HANDWERK

Der Flyer »Die Steuerliche Forschungsförderung im Handwerk« des ZDH steht Interessenten in digitaler Form auf [www.zdh.de](http://www.zdh.de) zur Verfügung und kann hier auch als Printversion bis zum 28. Februar 2025 bestellt werden.

Die Forschungszulage ist ein bundesweites Förderinstrument, das 2024 mit dem Wachstumschancengesetz nochmals attraktiver ausgestaltet wurde. Für das Handwerk in Deutschland ist das ein effektiver, steuerlicher Impuls für mehr Investitionen in Forschung und Entwicklung (FuE). Handwerksbetriebe können mit der Steuerlichen Forschungszulage ihr wirtschaftliches Wachstum stärken und ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöhen.

Für kleine und mittlere Unternehmen wurde die finanzielle Unterstützung deutlich erhöht durch einen zusätzlichen KMU-Bonus von 10 %.

Die Forschungszulage ist eine unkomplizierte Förderung von Forschung und Entwicklung. Doch gerade kleine und mittlere Unternehmen machen von diesem Instrument bislang noch wenig Gebrauch. Der Flyer fasst kurz und prägnant die Vorteile der Forschungszulage zusammen und zeigt, von wem, wie und wo die Forschungszulage beantragt werden kann.



## INTEGRATION ERFOLGSBEISPIELE

Die Integration geflüchteter Menschen in den Arbeitsmarkt bleibt nicht nur eine gesellschaftliche Aufgabe, sondern weiterhin eine Chance für Unternehmen in der Arbeits- und Fachkräftesicherung. Um Arbeitgeber auch weiterhin für diese Möglichkeiten aufzuschließen, hat die Agentur für Arbeit eine Broschüre mit 22 Erfolgsbeispielen aus dem Norden zusammengestellt. Sie zeigt, wie Unternehmen unterschiedlicher Branchen bereits erfolgreich geflüchtete Menschen integriert haben.



## VERANSTALTUNGEN UND SEMINARE

### KI IM BETRIEB

Zur Auftaktveranstaltung »**Neue Transformationsförderung: Erster Ideenaufwurf zu KI-Projekten in Unternehmen**« lädt Wirtschaftsminister Dr. Wolfgang Blank interessierte Unternehmer sowie Experten für Transformationsvorhaben in die Räumlichkeiten des Technologiezentrums Warnemünde ein. Die Fachveranstaltung richtet sich an Unternehmer in Mecklenburg-Vorpommern, die Vorhaben zur betrieblichen Fachkräftesicherung und -gewinnung in der Transformation der Arbeitswelt im Land umsetzen wollen. Erfahrungsberichte, Fragen und Netzwerken runden das Angebot des fachlichen Austausches an diesem Tag ab.

**Wann:** 6. März, 9.30 bis 12.30 Uhr

**Wo:** Technologiezentrum Warnemünde,  
Friedrich-Barnewitz-Straße 5, 18119 Rostock-Warnemünde

**Referent:** Wirtschaftsminister Dr. Wolfgang Blank

 **Anmeldung bis spätestens 28. Februar 2025**  
[mv-works.de/ideenaufwurf](http://mv-works.de/ideenaufwurf)

### DAS AKTUELLE BAUVERTRAGSRECHT

Das **aktuelle Bauvertragsrecht und die Rechtsentwicklungen seit der Baurechts-Novelle** ist Inhalt eines Seminars der ABST. Es richtet sich an alle am Bau beteiligten Akteure, wie Vergabestellen / Auftraggeber, Planer, Bauunternehmer, Bauleiter etc.

**Wann:** 18. März, 9 bis 14 Uhr

**Wo:** Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern,  
Schwaaner Landstraße 8, 18055 Rostock

 **Anmeldung und Informationen zu Inhalten und Gebühren**  
[abst-mv.de](http://abst-mv.de)

### RECHT UND PRAKTISCHE TIPPS

Die Auftragsberatungsstelle MV (ABST) lädt zur Veranstaltung »**Bieter im Fokus – Rechtliche Grundlagen und praktische Tipps**« in die IHK Neubrandenburg ein. Vermittelt werden u. a. Inhalte von der Struktur des Vergaberechts über Wertgrenzen und Beschaffungsmöglichkeiten bis zum Thema »Rahmenverträge und ihre Anwendung«. **Die Veranstaltung ist für Mitglieder der Handwerkskammer kostenfrei.**

**Wann:** 3. April, 13 bis 16 Uhr

**Wo:** IHK Neubrandenburg,  
Katharinenstraße 48, 17033 Neubrandenburg

 **Anmeldung bis spätestens 27. März 2025**  
[abst-mv.de](http://abst-mv.de)

# Rostocker »Grubenbäcker« gehört zu den Besten bundesweit



Bäckermeister Jens Mühlau und Ute Mühlau verbinden in der ältesten Bäckerei Rostocks Tradition und Innovation bei der Produktentwicklung.

**V**or der Bäckerei in der Rostocker Grubenstraße stehen die Kunden täglich seit Jahrzehnten ab 6 Uhr morgens Schlange. Nicht nur aus Rostock und Umgebung kommen die Käufer, auch Kunden aus Usedom kaufen hier regelmäßig ihre Backwaren. Ein Blick in das Schaufenster bestätigt die gute Qualität der Produkte des vier Mitarbeiter starken Betriebes. Zwei Urkunden von 2021 und 2014 vom Fachmagazin »Der Feinschmecker« dokumentieren, dass der »Grubenbäcker« zu den 450 besten Bäckereien bundesweit gehört. »Bereits im Jahr 1899 gegründet, zählt die Bäckerei zu den innovativsten im Nordosten der Bundesrepublik. »Buffalo« etwa ist ein Brot mit Schinken und Zwiebeln im Roggenteig, Mehrkornbrote mit lockerer Krume werden immer wieder neu entwickelt, zum Beispiel mit Roter Bete oder Kürbis. Das Lauchbrot hat die Form einer Stange und wird tatsächlich in der Dose gebacken«, heißt es in dem Magazin. »Das erfüllt uns natürlich voller Stolz. Wir sagen Danke an unsere Angestellten, unsere Kunden und Freunde«, postete Bäckermeister Jens Mühlau, der die seit 1899 bestehende Bäckerei 2003 übernahm. Viele Kunden wissen vor allem das traditionelle Vollkornbrot, das an drei Tagen in der Woche mit je 50 Stück gebacken wird, zu schätzen. »Das Rezept dafür stammt noch aus Kaiserzeiten«, schmunzelt Bäckermeister Mühlau.

Mindestens 126 Jahre alt ist auch der Original-Steinplattenofen, in dem heute noch Brot sowie täglich rund 2000 Brötchen in 18 Sorten gebacken werden. Schichtarbeiter oder Einsatzkräfte wie von der Polizei versorgt der Bäckermeister auch nachts ab und an mit frischen, noch warmen Brötchen.

1994 wurde der Ofen von Kohle auf Gas umgerüstet. Die hohen Energie-, aber auch gestiegenen Rohstoffpreise wie bei Mehl um 70 Prozent belasteten vor allem vor rund zwei Jahren die kleine Bäckerei immens. Bäckermeister Mühlau fordert deshalb u.a. technologieoffene Energielösungen wie beispielsweise auch die Nutzung von Atomenergie. Die Politik müsse endlich wieder die finanziellen Belastungen wie auch bei den Lohnzusatzkosten senken und weniger in die unternehmerische Freiheit eingreifen.

Als Inhaber der ältesten Rostocker Bäckerei übernimmt Jens Mühlau auch gesellschaftliche Verantwortung in der Hansestadt. Seit mehr als zwei Jahrzehnten unterstützt er als Sponsor beispielsweise den Nachwuchs des FC HANSA. Und auch während der Hanse Sail freuen sich die Skipper über frische Brötchen und Kuchen vom Rostocker »Grubenbäcker«.

## HANDWERKSORGANISATION

# ANSGAR PAUL ZUM KREISHANDWERKSMEISTER GEWÄHLT

Friseurmeister Ansgar Paul wurde zum Jahresende in der Delegiertenversammlung der Kreishandwerkerschaft Mecklenburgische Seenplatte zum Kreishandwerksmeister gewählt. Damit ist er in diesem Amt Nachfolger des verstorbenen Handwerksmeisters Jens Cordes. Die Kreishandwerkerschaft wird durch 17 Handwerksinnungen gebildet, die ihren Sitz im Landkreis Mecklenburgischen Seenplatte haben. Ansgar Paul ist zugleich Obermeister der Friseur- und Kosmetiker-Innung Neubrandenburg.

»Derzeit kommt es mehr denn je darauf an, für die regionalen Handwerksbetriebe aller Branchen wieder Planungssicherheit zu schaffen. Dafür brauchen wir verlässliche politische Rahmenbedingungen«, so Kreishandwerksmeister Paul. Schwerpunkte seiner ehrenamtlichen Tätigkeit sieht er vor allem in der Stärkung der ländlichen Regionen. Dies reiche vom Ausbau der Verkehrs- und Infrastruktur über die zügige Digitalisierung bis zur gemeinsamen Fachkräftesicherung. »Aber auch der fachliche und branchenübergreifende Austausch sowie Weiterbildungen für unsere Betriebe gehören zu einem aktiven Innungsleben in den verschiedenen Gewerken«, betont der Kreishandwerksmeister.



Kreishandwerksmeister Ansgar Paul

## EHRUNGEN

# AUTOHAUS ESCHENGRUND GMBH ALS UNTERNEHMEN DES JAHRES 2024 AUSGEZEICHNET



Während des Bürgerempfangs der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg wurde die Autohaus Eschengrund GmbH als »Neubrandenburger Unternehmen des Jahres 2024« ausgezeichnet. Diese engagiert sich für ihre Mitarbeiter unter anderem stark mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, legt großen Wert auf Inklusion am Arbeitsplatz sowie die Aus- und Weiterbildung. Zudem ist das Unternehmen aktiver Sponsor und Förderer in Neubrandenburg und unterstützt zahlreiche lokale Organisationen und Projekte. Geschäftsführer Peter Kuboth nahm die Auszeichnung für das Unternehmen entgegen.

## GOLDENER MEISTERBRIEF FÜR HANDWERKSMEISTERIN



Foto: © HWK

Präsident Axel Hochschild von der Handwerkskammer besuchte aus einem ganz besonderen Anlass Dagmar Lubetzki, Meisterin im Steinmetzhandwerk, in Kröpelin: er gratulierte der Handwerksunternehmerin vor Ort und überreichte ihr zum 50. Meisterjubiläum den Goldenen Meisterbrief.

Ende vergangenen Jahres übergab die Handwerksmeisterin den Staffelstab an ihren Sohn, Steinmetz- und Steinbildhauermeister Oliver Lubetzki. Damit geht der Handwerksbetrieb in Kröpelin in die nächste Generation über und die Tradition des Steinmetzhandwerks wird weitergeführt.

### FÖRDERPROGRAMME

## ZINSÄNDERUNGEN DER KfW

Die KfW Mittelstandsbank hat die Zinssätze in den Förderprogrammen angepasst. Die Anpassung der neuen Zinssätze erfolgte mit Wirkung zum 21. Januar 2025.

Die KfW Mittelstandsbank stellt für unterschiedliche Vorhaben unter anderem von der Unternehmensgründung bis zur Betriebserweiterung, aber auch für kommunale Vorhaben, wohnwirtschaftliche Investitionen und im Bereich der weiterführenden Bildung, jeweils auf das Vorhaben abgestimmte Programme zur Verfügung. Die neuen Zinsen gelten seit dem 21. Januar 2025 in den Programmen: »Allgemeine Unternehmensfinanzierung«, »Gründen«, »Klimaschutz«, »Umwelt«, »Erneuerbare Energien«, »Energieeffizienz im Unternehmen«, »Innovation« und »Kommunale und Soziale Inf-rastruktur (IKU)«. Im Programm Bildung erfolgte die letzte Zinsanpassung zum 1. Oktober 2024.



Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Handwerkskammer, Abt. Wirtschaftsförderung. **Ansprechpartner** ist Bereichsleiter Andreas Weber: T 0381 4549-162, [weber.andreas@hwk-omv.de](mailto:weber.andreas@hwk-omv.de)

[kfw-formularsammlung.de/KonditionenanzeigerINet/KonditionenAnzeiger](https://www.kfw-formularsammlung.de/KonditionenanzeigerINet/KonditionenAnzeiger)

### AUSTAUSCH

## KIRCHE UND HANDWERK

Die Mitglieder des Zentralen Besprechungskreises Kirche und Handwerk tauschten sich zu Jahresbeginn auch über die Themen Migration und Integration aus und trafen sich dazu in der Hansestadt Hamburg.

Hjalmar Stemmann, Präsident der Handwerkskammer Hamburg, begrüßte die Gäste in der HWK. Für die HWK Ostmecklenburg-Vorpommern nahm Vollversammlungsmitglied Jens Meinert an dem Austausch teil. Kritisch setzte sich der Kreis unter anderem mit der politischen Debattenkultur und Demokratieverdrossenheit auseinander. Ein Höhepunkt war das Gespräch mit Erzbischof Dr. Stefan Heße, Vorsitzender der Migrationskommission der Deutschen Bischofskonferenz. Im Mittelpunkt stand die Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt. »Debatten zu Migration und Flucht werden in Deutschland leider verstärkt mit populistischem Unterton geführt. Übersehen werden dabei viel zu oft all jene Menschen, die in unserer Gesellschaft gut integriert sind. So ist etwa ein Großteil der 2015 nach Deutschland geflüchteten Syrer erfolgreich auf dem deutschen Arbeitsmarkt angekommen, viele von ihnen sind in Engpassberufen tätig und werden als Fachkräfte dringend gebraucht«, betonte Erzbischof Dr. Heße.

Karl-Sebastian Schulte, Geschäftsführer des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) und Vorsitzender des Besprechungskreises, wies auf die Bedeutung des Handwerks bei der Arbeitsmarktintegration Geflüchteter hin: »Das Handwerk nimmt aus Überzeugung diese Schlüsselrolle ein. Nahezu die Hälfte aller Geflüchteten, die hierzulande eine berufliche Ausbildung machen, tun dies im Handwerk.«



Nutzfahrzeuge

# Bereit für deine Mission

Der neue Transporter



**5** JAHRE  
HERSTELLER-  
GARANTIE

Fahrzeugabbildungen zeigen Sonderausstattungen.

Die 5 Jahre Herstellergarantie gilt für fabrikneue Fahrzeuge der Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge hinsichtlich aller Mängel in Werkstoff und Werkarbeit. In den ersten zwei Jahren ist die Laufleistung unbeschränkt. Sie endet nach 5 Jahren oder nach einer maximalen Gesamtlafleistung von 150.000 km im dritten bis fünften Jahr, je nachdem, welches Ereignis zuerst eintritt. Garantiebedingungen unter [www.volkswagen-nutzfahrzeuge.de](http://www.volkswagen-nutzfahrzeuge.de)

# »Eine Stärkung der Wirtschaft ist längst überfällig«

DAS HANDWERK FORDERT VON DER NEUEN EU-KOMMISSION EINE KLARE AUSRICHTUNG AUF EINE WIRTSCHAFTSPOLITIK, DIE SICH AN DEN BEDÜRFNISSEN VON KMU ORIENTIERT UND DIE BETRIEBE ENTLASTET.



Text: Lars Otten...

**A**nfang Dezember des vergangenen Jahres hat die neue Europäische Kommission unter Präsidentin Ursula von der Leyen ihre Arbeit aufgenommen. Ihre Prioritäten für die laufende Legislaturperiode von 2024 bis 2029 sind Verteidigung, Sicherheit, nachhaltiger Wohlstand, Demokratie und soziale Gerechtigkeit. Dabei spielen der Erhalt und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft eine wichtige Rolle. Sie braucht laut Kommission einen Schub, um Wohlstand und Gerechtigkeit in Europa zu wahren.

Zentrales Ziel der Kommission ist es, den Unternehmen ihre Arbeit zu erleichtern und ihre Tätigkeit zu beschleunigen. Dazu will sie als erste Initiative einen Kompass für Wettbewerbsfähigkeit einführen, »um die Innovationslücke zu schließen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken«. Sie will außerdem bürokratische Hürden abbauen und die Berichtspflichten reduzieren – für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) um 35 Prozent. Geltendes EU-Recht soll auf den Prüfstand kommen.

## BERUFSBILDUNG STÄRKEN

»Überschneidungen und Widersprüche wollen wir beseitigen, hohe Standards jedoch beibehalten«, so die Kommission. Außerdem will sie einen neuen KMU- und Wettbewerbs-Check einführen, um unnötigen Verwaltungsaufwand zu vermeiden. Daneben soll die Kreislaufwirtschaft gefördert, die Digitalisierung vorangetrieben und der Fachkräftemangel bekämpft werden. Letzteres will die Kommission auch mit der Stärkung der beruflichen Aus- und Weiterbildung erreichen.

»Überschneidungen und Widersprüche wollen wir beseitigen, hohe Standards jedoch beibehalten.«

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) begrüßt den Ansatz der Kommission, die Wettbewerbsfähigkeit der EU-Wirtschaft in den Mittelpunkt zu stellen. »Aus Sicht des Handwerks ist ein Umdenken zur Stärkung der Wirtschaft längst überfällig. Es drängt nun die Zeit, dass konkrete Maßnahmen in diesem Sinne für die Betriebe spürbar werden«, erklärt der Verband. »Im Fokus stehen jetzt die ersten 100 Tage des neuen Kommissionsmandats. Auf die vielen Ankündigungen im Wahlkampf und in den sechs Monaten seit der Europawahl müssen nun endlich konkrete Taten folgen« fordert er.

## ZUSÄTZLICHE BELASTUNGEN FÜR BETRIEBE VERHINDERN

Der ZDH betont, dass viele politische Maßnahmen in der vergangenen Wahlperiode die Wirtschaft belastet hätten. Gerade die kleinen und mittleren Betriebe des Handwerks hätten Probleme, alle Anforderungen umzusetzen. Das Handwerk hat dringende Forderungen für die ersten 100 Tage der neuen Kommission formuliert. »Im Vordergrund steht das Ziel, zusätzliche Belastungen für die Betriebe zu verhindern. Das betrifft sowohl beschlossene Vorhaben, die noch nicht umgesetzt sind, wie auch solche, die sich noch im Planungsstadium befinden. Jetzt ist noch Zeit, weitere Probleme von der Wirtschaft abzuwenden.«

## FORDERUNGEN DES HANDWERKS

### Weitere Belastungen stoppen, Bürokratie von KMU abwenden:

Jeder Freiraum bei der Umsetzung von beschlossenen Gesetzen muss genutzt werden, etwa bei delegierten Rechtsakten und Übergangsfristen. Wo notwendige Umsetzungsvoraussetzungen nicht frühzeitig vorliegen, müssen Anwendungszeiträume verschoben werden. Bei nicht verabschiedeten Initiativen wie der Green Claims-Richtlinie müssen Belastungen für Handwerksbetriebe ausgeschlossen und nicht absolut notwendige Initiativen zurückgenommen werden.

### Bestehende EU-Rechtsakte vereinfachen:

Im Rahmen des angekündigten Stresstests für das gesamte EU-Recht muss die Kommission Dokumentations-, Informations-

und Berichtspflichten auflisten und rechtfertigen. Wo immer möglich müssen Pflichten zusammengefasst und Belastungen verringert werden. KMU-freundliche Lösungen müssen auch rückwirkend verankert werden.

### »Vorfahrt für KMU« durchsetzen:

KMU einfach nur aus dem reinen Anwendungsbereich europäischer Gesetze auszunehmen, löst die Probleme nicht. Gesetze müssen von vornherein an KMU und ihrer Perspektive ausgerichtet sein, Pflichten müssen sich auf das Machbare beschränken. Im Omnibus-Paket müssen Berichtspflichten gestrichen und vereinfacht werden. Zudem brauchen wir konkrete Maßnahmen, um den vertrauensbasierten Politikansatz für KMU in allen EU-Rechtsakten umzusetzen.

Die KMU-Politik und die Zusammenarbeit mit KMU-Verbänden gilt es zu stärken.

### Betrieben die passenden Werkzeuge an die Hand geben:

Der angekündigte KMU-Pass sollte zu einer Plattform ausgebaut werden, wo KMU alle Berichtspflichten eingeben können. Nach dem Vorbild der eDeclaration für die Entsendung sollten solche Tools einen konkreten Mehrwert für KMU schaffen.

### KMU bei der Industriepolitik mitemdenken:

Eine starke Industrie ist auch für das Handwerk wichtig. Die Klima- und Energiewende wird nur gemeinsam mit den Handwerksbetrieben gelingen. Daher muss die Wirtschaft als Ganzes gestärkt und ein fairer Wettbewerb erhalten werden. Quelle: ZDH

Anzeige



## eBill Service

IHR E-RECHNUNGSPORTAL

### Aktueller Workflow

#### SONSTIGE RECHNUNG

Alle Rechnungen, die nicht der Norm EN16931 entsprechen



#### POSTEINGANG

E-Mail mit Rechnung Weiterverarbeitung



#### RECHNUNGSPRÜFUNG

Ihr gewohnter Workflow Rechnungsfreigabe Buchhaltung / Zahlung

### eBill Workflow ab 2025

#### E-RECHNUNG

E-Mail mit XRechnung oder ZUGFeRD-PDF



#### POSTEINGANG

Validierung (inkl. Prüfprotokoll) Archivierung PDF-Arbeitskopie Erstellung



## E-Rechnungen automatisiert in PDF konvertieren:

Keine Lust auf E-Rechnungen? Mit eBill2PDF erfüllen Sie alle Pflichten und können trotzdem wie gewohnt weiterarbeiten. Probieren Sie es jetzt aus!

[www.ebill2pdf.de](http://www.ebill2pdf.de)

### Kennen Sie schon unseren eBill - Online PDF Checker?

Prüfen Sie jetzt bequem, schnell und kostenlos Ihr PDF auf das ZUGFeRD-Format.



# WAS SICH IN DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG ÄNDERN MUSS

»Um das Gesundheitssystem zukunftsfähig zu machen und die übermäßige Belastung von Arbeitnehmern und Arbeitgebern zu stoppen, muss die neue Bundesregierung aus Sicht des Deutschen Handwerks rasch handeln«, sagt der ZDH.



Foto: © iStock.com/Thawatthai Chawong

**Um das Gesundheitssystem zukunftsfähig zu machen und die übermäßige Belastung von Arbeitnehmern und Arbeitgebern zu stoppen, muss die neue Bundesregierung aus Sicht des Deutschen Handwerks rasch handeln.« So lautet der Appell des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) an die Politik.**

Der ZDH hat dazu ein Positionspapier mit dem Titel »Perspektiven in der Gesundheitspolitik« beschlossen. Die Entwicklung der Sozialversicherungsbeiträge sei für die Arbeitgeber im Handwerk von zentraler Bedeutung, denn die Lohnzusatzkosten seien ein wesentlicher Belastungsfaktor für das personalintensive Handwerk.

Im Interesse von Betrieben und Beschäftigten müssten die Personalzusatzkosten dauerhaft bei maximal 40 Prozent begrenzt werden, heißt es in dem Papier. Die Sozialbeiträge steigen jedoch immer weiter, zum 1. Januar dieses Jahres stieg der Zusatzbeitrag in der gesetzlichen Krankenversicherung um 0,8 Prozentpunkte auf 2,5 Prozent. Das lohnintensive Handwerk sei dadurch besonders stark belastet. »Die steigenden Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung sind ein massiver Druckfaktor für die Betriebe«, erklärt ZDH-Präsident Jörg Dittrich.

Mit dem Positionspapier macht der ZDH Lösungsvorschläge, um ein »tragfähiges Gesamtkonzept« für die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) zu schaffen, und sie »dauerhaft finanzierbar« zu halten. »Das aktuelle Umlagesystem ist am Limit. Nicht nur aus demografischen Gründen stößt das umlagefinanzierte GKV-System an seine finanziellen Grenzen, sondern auch

wegen verschiedener Fehlentwicklungen auf der Einnahmen- und Ausgabenseite. Es muss endlich eine Reform kommen, die das System langfristig stabilisiert«, fordert Dittrich.

Neue Formen der Digital- und Plattformökonomie sollten angemessen an der Finanzierung sozialpolitischer Aufgaben beteiligt werden. Zudem sei es wichtig, den Leistungskatalog der GKV auf das unbedingt Notwendige zu beschränken. Es dürfe keine weiteren Leistungsausweitungen geben. Bund und Länder müssten zudem stärker für die Investitionskosten im Krankenhausbereich aufkommen. Der Handwerkspräsident betont die zentrale Bedeutung der Gesundheitshandwerke aus Augenoptikern, Hörakustikern, Orthopädienschuhtechnikern, Orthopädietechnikern und Zahntechnikern für ein funktionierendes Gesundheitswesen. Mit ihren Leistungen trügen diese Handwerke entscheidend dazu bei, die Kosten des Gesundheitssystems stabil zu halten.

Um ihrer Aufgabe gerecht werden zu können, müssten die Gesundheitshandwerke entlastet werden, vor allem von bürokratischen Pflichten. Dittrich: »Das Präqualifizierungsverfahren und die alle 20 Monate stattfindenden Betriebsbegehungen müssen dringend auf den Prüfstand. Diese Bürokratie ist nicht nur ineffizient, sie kostet auch wertvolle Ressourcen, die besser in die Patientenversorgung investiert werden könnten.« Außerdem appelliert der ZDH, die Verhandlungen mit den Krankenkassen fair und auf Augenhöhe zu führen sowie die Preisgestaltung für die Produkte der Gesundheitshandwerke angemessen anzupassen. 10



Im Interesse von Betrieben und Beschäftigten müssten die Personalzusatzkosten dauerhaft bei maximal 40 Prozent begrenzt werden, heißt es in dem Papier.

MAZDA

# CROSSOVER WOCHEN



## ATTRAKTIVE ANGEBOTE FÜR IHR BUSINESS

Edles Kodo-Design trifft auf fortschrittliche Technologie und innovative Motoren. Entdecken Sie den kraftvollen Mazda CX-30 mit neuem Motor, den eleganten Mazda CX-60 mit bis zu 2,5 t Anhängelast oder den geräumigen Mazda CX-80 mit 3 Sitzreihen für bis zu 7 Personen. Informieren Sie sich über unsere Angebote exklusiv für Businesskunden bei Ihrem Mazda Partner oder auf [www.mazda.de](http://www.mazda.de)

Energieverbrauch gewichtet kombiniert für den Mazda CX-60 Plug-in Hybrid Prime-Line: 1,4 l/100 km und 22,7 kWh Strom/100 km. CO<sub>2</sub>-Emissionen gewichtet kombiniert: 31 g/km. CO<sub>2</sub>-Klasse: B. Kraftstoffverbrauch kombiniert und CO<sub>2</sub>-Klasse bei entladener Batterie: 7,7 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Klasse: F

0€

Anzahlung

Mazda CX-60 ab

352€\*

mtl. leasen

Weitere Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO<sub>2</sub>-Kosten finden Sie unter [www.mazda.de/Energieverbrauch](http://www.mazda.de/Energieverbrauch).

\*Monatliche Rate zzgl. Mehrwertsteuer für ein gewerbliches Leasingangebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – bei 0,00 € Sonderzahlung, 36 Monaten Laufzeit und 30.000 km Gesamtfahrleistung für einen Mazda CX-60 e-Skyactiv PHEV Prime-Line | 2,5l Benziner + Elektro 241 (327) kW (PS). Inklusiv einer GAP-Vereinbarung gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Regelungen für Kilometerleasingverträge mit gewerblichen Kunden. Beinhaltet Kundenrabatt teilnehmender Mazda Vertragshändler. Das Angebot ist gültig für Gewerbekunden, Freiberufler oder Selbstständige und jeweils zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Bei der gezeigten Abbildung handelt es sich um ein Beispielfoto eines Mazda CX-60 2025, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

CRAFTED IN JAPAN



## BESCHLUSS

**ÄNDERUNG DES SCHORNSTEINFEGER-HANDWERKSGESETZES**

Der Bundestagsbeschluss soll die flächendeckende Versorgung durch qualifizierte Schornsteinfeger gewährleisten.

Foto: © Barmehlsprung/123RF

**Der Bundestag hat das Zweite Gesetz zur Änderung des Schornsteinfeger-Handwerksgesetzes verabschiedet. Das sei ein gutes Signal für Handwerksbetriebe und ihre Beschäftigten, sagt der ZDH.**

Die Veränderungen im Wärmemarkt und der sich weiter zuspitzende Fachkräftemangel führen dazu, dass freiwerdende Kehrbezirke im Schornsteinfegerhandwerk immer schwieriger zu besetzen sind. Auch deswegen will die Bundesregierung das Schornsteinfegerwesen flexibilisieren und digitalisieren. Den entsprechenden Entwurf des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Schornsteinfeger-Handwerksgesetzes hat der Bundestag nun beschlossen.

Das Gesetz enthält »behutsame« Anpassungen der Stellvertreterregelungen für bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger, »ohne das Kehrbezirkssystem zu verändern und ohne den hohen Standard bei der Betriebs- und Brandsicherheit einzuschränken«. Eine zusätzliche Vertretungsmöglichkeit für die Feuerstättenschau durch einen angestellten Schornsteinfegermeister oder Angestellten mit gleichgestellter Qualifikation, sogenannte Meistergesellen, soll den Betrieben hierbei mehr Flexibilität bieten.

»Meistergesellen können so zudem ihre in der Meisterausbildung erlernten Fertigkeiten breiter einsetzen und eine Aufwertung ihrer Tätigkeit erfahren, was die Meisterfortbildung auch ohne eigene Selbstständigkeit finanziell attraktiver macht«, heißt es in dem Gesetzentwurf. Die neue Vertretungsmöglichkeit durch Angestellte ermögliche es den Tarifparteien, für angestellte Meister zusätzlich Einkommensmöglichkeiten zu eröffnen. Weitere kleinere Änderungen sollen die Kehrbezirksverwaltungen für alle Beteiligten erleichtern.

Das Handwerk begrüßt den Entschluss des Bundestags. »Der Bundestag gewährleistet mit seiner Entscheidung nicht nur die flächendeckende Versorgung durch qualifizierte Schornsteinfeger, sondern sichert in den zulassungsfreien Handwerken die gewachsene Sozialpartnerschaft und die etablierten Ausbildungsstrukturen im Handwerk«, erklärt Holger Schwannecke. Das sei ein gutes und wichtiges Signal für Handwerksbetriebe und ihre Beschäftigten, so der Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks. **10**

## AUFRUF

**PROJEKTFÖRDERUNG DER KREISLAUFWIRTSCHAFT**

**Das Bundeswirtschaftsministerium (BMWK) hat einen Förderaufruf für digitale Technologien als Hebel für die Kreislaufwirtschaft veröffentlicht. Gefördert werden sollen Projekte, die digitale Lösungen für die Realisierung der Kreislaufwirtschaft entwickeln oder im Prototyp erproben. Projektskizzen können bis zum 24. März eingereicht werden.**

Der Förderaufruf ist Teil des GreenTech Innovationswettbewerbs des BMWK. Schwerpunkt des aktuellen Förderaufrufs sind innovative digitale Technologien und Entwicklungen, wie KI-Systeme, digitale Zwillinge, die Integration des digitalen Produktpasses in Prozesse oder Datenplattformen- und -räume. Damit sollen Produkte und Dienstleistungen zirkulär gestaltet, deren Langlebigkeit erhöht werden.



Foto: © Katarzyna Babistewicz/123RF

**Teilnahme für Betriebe aller Branchen**

Zielgruppe des Förderaufrufs sind Verbundprojekte aus Wirtschaft und Wissenschaft. Sie sollen den Wissens- und Technologietransfer aus der Forschung in die Wirtschaft ermöglichen, insbesondere für den Mittelstand und auch Start-ups. Der Förderaufruf ist für alle Branchen und digitalen Technologien offen.

Die besten Ideen werden in einem mehrstufigen Verfahren ermittelt. Vorbehaltlich verfügbarer Haushaltsmittel beträgt die Fördersumme voraussichtlich bis zu 20 Millionen Euro. Eine Bewilligung der Projekte ist nach Ende der vorläufigen Haushaltsführung und Verabschiedung des Bundeshaushalts 2025 geplant. **10**

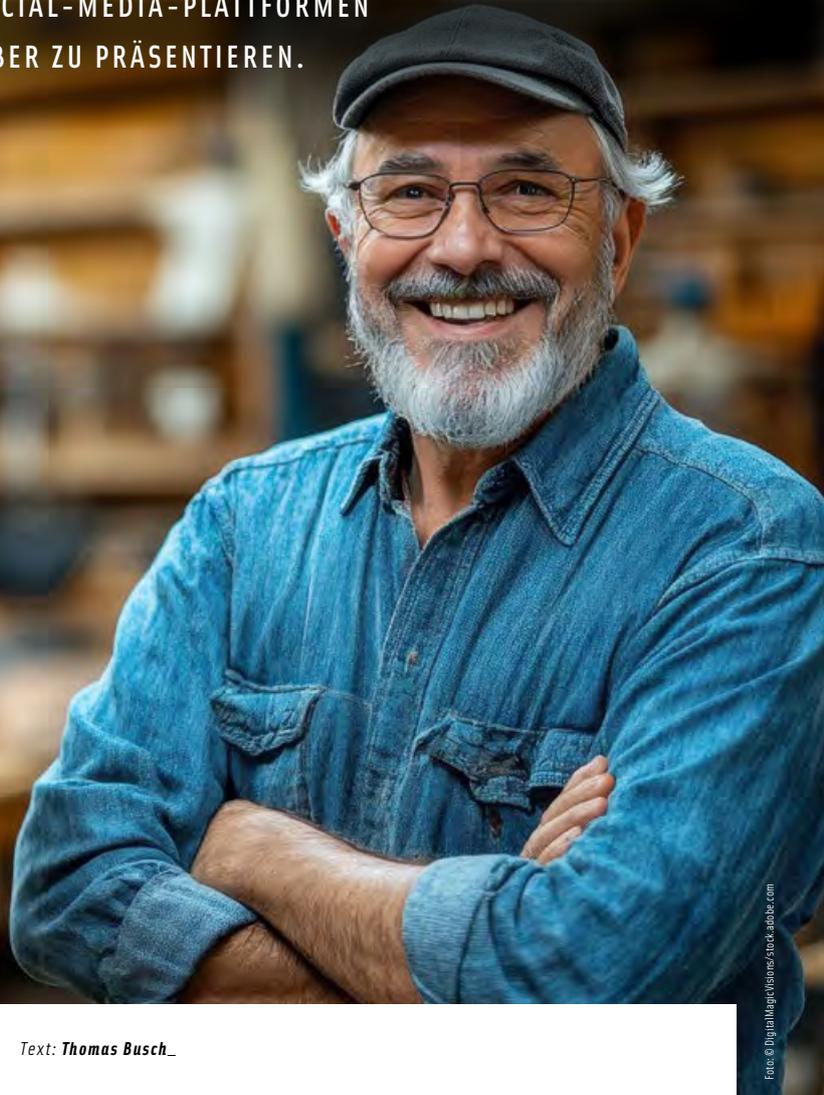
# GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK

Sie als Handwerksbetrieb erhalten über die SDH - Servicegesellschaft Deutsches Handwerk attraktive Kfz-Nachlässe beim Erwerb Ihres neuen Firmenfahrzeugs im Autohaus vor Ort. Bei einem von 25 Automobilpartnern finden Sie sicher die passende Ergänzung für Ihren Fuhrpark: Vom Kleinwagen bis zum Nutzfahrzeug. Jetzt kostenfrei registrieren und Nachlässe einsehen.



# Fachkräfte visuell ansprechen und überzeugen

HANDWERK 4.0: DAS VIDEO-RECRUITING ALS EINE MODERNE FORM DER FACHKRÄFTEGEWINNUNG BIETET BETRIEBEN AUF SOCIAL-MEDIA-PLATTFORMEN DIE MÖGLICHKEIT, SICH ALS ATTRAKTIVE ARBEITGEBER ZU PRÄSENTIEREN.



Text: *Thomas Busch*

Einblicke in den Berufsalltag des eigenen Handwerksbetriebes vermitteln eine authentische Arbeitsatmosphäre.

**K**urzvideos verzeichnen im Internet eine ständig steigende Reichweite: Laut Statista.de liegt der Anteil der 14- bis 30-Jährigen, die wöchentlich Videos in sozialen Medien nutzen, in Deutschland bei 79 Prozent. Die ARD-/ZDF-Medienstudie 2024 zeigte darüber hinaus, dass junge Menschen bis 24 Jahren im Durchschnitt fast 45 Minuten täglich damit verbringen, Kurzvideos auf dem Smartphone anzusehen. Bei den 30- bis 49-Jährigen sind es immerhin 21 Minuten. Damit sind Kurzvideos für viele Menschen mittlerweile ein selbstverständlicher Teil des täglichen Lebens. Diesen Trend können sich Handwerksbetriebe zunutze machen, um potenzielle Fachkräfte und Berufseinsteiger auf neuen Wegen zu erreichen – per Video-Recruiting. Aber was genau verbirgt sich hinter diesem Begriff? Und wie lassen sich Interessenten am besten ansprechen?

## DIE AUFMERKSAMKEIT FESSELN

Video-Recruiting ist eine innovative Form der Personalgewinnung, bei der sich Unternehmen in kurzen Videos als attraktive Arbeitgeber präsentieren, um potenzielle Mitarbeiter anzusprechen. Dabei geht es nicht nur darum, offene Stellen zu besetzen, sondern auch die eigene Unternehmenskultur und Arbeitsatmosphäre authentisch zu vermitteln. Gerade handwerkliche Tätigkeiten lassen sich besonders gut in bewegten Bildern darstellen: So können Interessenten direkt das Arbeitsumfeld und ihre späteren Aufgaben sehen. Außerdem lassen sich die Vorzüge eines Betriebs, spannende Projekte oder eine besonders familiäre Atmosphäre anschaulich präsentieren.

»Video-Recruiting ist sinnvoll, weil es die Aufmerksamkeit der Jobsuchenden effektiver fesselt als reine Textinhalte«, erklärt Bastian Naurath, Gründer der SEO-Agentur Curato Leads. »Denn Videos sprechen mehrere Sinne an, vermitteln Emotionen und erlauben einen authentischen Einblick in den Arbeitsalltag. Zudem sind soziale Medien und Plattformen wie TikTok oder Instagram sehr stark auf Videoinhalte ausgerichtet, was ihre Reichweite und Interaktion enorm erhöht.« Ein besonderer Effekt in sozialen Netzwerken: Hier erreichen Betriebe nicht nur Handwerker, die gerade aktiv auf Stellensuche sind, sondern auch potenzielle Interessenten, die durch die Stichwortsuche oder automatische Video-Empfehlungen eher zufällig auf das Recruiting-Video stoßen – und sich spontan für den ausgeschriebenen Job begeistern.

## BERUFE GREIFBAR MACHEN

Die Funktionsweise von Video-Recruiting ist schnell erklärt: Anstelle einer klassischen Stellenanzeige erstellen Betriebe ein kurzes Video, das die wichtigsten Aspekte des Unternehmens und der ausgeschriebenen Stelle beleuchtet. Dieses Video kann dann auf verschiedenen Kanälen, wie der eigenen Website, sozialen Medien oder in Online-Jobbörsen veröffentlicht werden. Bastian Naurath: »Für Handwerksbetriebe bieten Videos die Möglichkeit, Berufe greifbar zu machen und die Arbeitgebermarke attraktiv zu präsentieren.« Interessenten bekommen so einen lebendigen Eindruck vom Betrieb und können besser entscheiden, ob sie sich hier wohlfühlen würden.

## KREATIV UND AUTHENTISCH

Bei der Umsetzung eines Recruiting-Videos haben Handwerksbetriebe zwei Möglichkeiten: Professionelle Ergebnisse liefern Agenturen oder Dienstleister, die sich auf Videoproduktionen spezialisiert haben. Diese Lösung empfiehlt sich für Betriebe, die selbst möglichst wenig Zeit investieren wollen oder Wert legen auf qualitativ hochwertige Ergebnisse. Je

»Videos sprechen mehrere Sinne an, vermitteln Emotionen und erlauben einen authentischen Einblick in den Arbeitsalltag.«

*Bastian Naurath, Gründer der SEO-Agentur Curato Leads*

nach Aufwand und eigenen Wünschen liegen die Gesamtkosten hier meist im vier- bis fünfstelligen Bereich pro Video. Für den Erfolg eines Videos sind allerdings weder die Kosten noch die Professionalität entscheidend: Denn im Gegensatz zu hochglanzpolierten Image-Videos zählen bei Recruiting-Videos vor allem unverfälschte Authentizität und Kreativität. Dies zeigte zum Beispiel die Glaserei Sterz aus Langen, die lange Zeit keine Azubis fand – bis der Chef ein selbstgedrehtes Video in den sozialen Netzwerken online stellte, in dem er eine große Glasplatte fallen ließ und die Vorzüge seiner Azubiplätze aufzählte ([tinyurl.com/yf3fuubz](https://tinyurl.com/yf3fuubz)). Das Video besteht nur aus einem Take, ohne Schnitte, ohne Drehbuch, ohne technische Feinheiten – einfach echt. In kürzester Zeit wurde der 80 Sekunden lange Clip zum viralen Hit, verzeichnete mehr als eine Million Abrufe – und die Glaserei freute sich über mehr als 35 Bewerbungen.

## ÜBERSCHAUBARE TECHNIK

Wenn Betriebe ihre Recruiting-Videos selbst realisieren wollen, genügt zum Start ein Smartphone oder Tablet mit guter Kamera. Für wackelfreie Bilder sorgt am besten ein Stativ, außerdem sollten Video-Einsteiger auf eine gute Beleuchtung und klaren Ton achten. Wenn einzelne aufgenommene Szenen später neu zusammengeschnitten, optimiert, mit Kommentaren, Effekten, Hintergrundmusik oder Untertiteln versehen werden sollen, hilft eine Videobearbeitungssoftware. Viele gute Programme, deren Grundfunktionen meist ohne Vorkenntnisse oder nach kurzer Einarbeitungszeit nutzbar sind, stehen im Internet kostenlos zum Download bereit (s. Tabelle).

## ERFOLGSFAKTOREN: HUMOR UND EMOTION

Doch welche Inhalte versprechen hohe Abrufzahlen? »Die besten Erfolge erzielen meist humorvolle oder emotionale Storys – zum Beispiel lustige Szenen aus dem Berufsalltag oder berührende Geschichten von Azubis«, erklärt Bastian Naurath. »Denkbar sind aber auch Vorher-Nachher-Videos von erfolgreich abgeschlossenen Projekten oder authentische Einblicke in den eigenen Arbeitsalltag, die Werkstatt und spannende Baustellen.«

Damit bieten Videos in sozialen Netzwerken zahlreiche Möglichkeiten, junge Talente und Fachkräfte für das eigene Team zu gewinnen. Mit etwas Kreativität können selbst kleine Betriebe in kürzester Zeit erfolgreich Videos erstellen und diese zusätzlich zu klassischen Online-Stellenausschreibungen nutzen. So wird Video-Recruiting für Handwerksbetriebe aller Größen zu einer effektiven Möglichkeit, die Reichweite eigener Jobangebote zu vergrößern.



Um Recruiting-Videos zu realisieren, genügt ein Smartphone oder Tablet mit guter Kamera.



IM ÜBERBLICK



# SOFTWARE FÜR VIDEOBEARBEITUNG

	CLIPCHAMP	DAVINCI RESOLVE	LIGHTWORKS	POWERDIRECTOR 365 BUSINESS
<b>Anbieter</b>	Microsoft	Blackmagic Design	LWKS Software	CyberLink
<b>Funktionen</b>	Einfache Software zum Schneiden, Bearbeiten und Optimieren von Videos	Professionelle Software zum Schneiden, Bearbeiten und Optimieren von Videos	Professionelle Software zum Schneiden, Bearbeiten und Optimieren von Videos	Software zum Schneiden, Bearbeiten und Optimieren von Videos und Social-Media-Content, inkl. lizenzfreier Bilder, Videos und Musik
<b>Betriebssysteme</b>	Windows, Android, iOS, Webbrowser	Windows, macOS, Linux	Windows, macOS, Linux	Windows. Reine Videobearbeitung auch unter Android, iOS
<b>Preis</b>	Kostenlose Version, u. a. in Windows 10/11 enthalten. Premium-Version: ab 11,99 €/Monat	Kostenlose Version mit eingeschränktem Funktionsumfang. Vollversion (Kauf): 329 €	Free-Version mit eingeschränktem Funktionsumfang. Vollversion ab 12,99 €/Nutzer monatlich	ab 12,50 €/Monat (Jahreslizenz)
<b>Internet</b>	clipchamp.com	blackmagicdesign.com	lwks.com	de.cyberlink.com

Tabelle: Stand 23. Januar 2025. Alle Angaben ohne Gewähr.

Grafik: © DHB

## CHECKLISTEN

### MIT RECRUITING-VIDEOS ZUM ERFOLG

**Authentizität:** Zeigen Sie Ihr Unternehmen so, wie es wirklich ist. Lassen Sie Mitarbeiter zu Wort kommen und geben Sie Einblicke in den Berufsalltag.

**Story:** Erzählen Sie interessante Geschichten, die Ihren Betrieb oder einzelne Mitarbeiter in den Mittelpunkt stellen.

**Originalität:** Heben Sie sich von Recruiting-Videos anderer Unternehmen ab – durch spannende Kameraeinstellungen, ungewöhnliche Erzählperspektiven und eine große Portion Humor.

**Kürze:** Die Aufmerksamkeitsspanne von Zuschauern im Internet ist begrenzt. Halten Sie Videos deshalb möglichst kurz – maximal zwei bis drei Minuten.

**Call to Action:** Am Ende des Videos sollten Sie Zuschauer auffordern, sich zu bewerben. Geben Sie klare Anweisungen, wie dies erfolgen kann.

**Kanäle:** Verbreiten Sie Ihr Video auf verschiedenen Kanälen, wie soziale Medien, Jobbörsen und die eigene Website, um eine möglichst große Zielgruppe zu erreichen.

### ZIELGRUPPEN EFFEKTIV ANSPRECHEN

Manchmal wünschen sich Betriebe mehr Bewerbungen von bestimmten Zielgruppen – zum Beispiel, um bestimmte Fähigkeiten und Erfahrungen ins Unternehmen zu holen oder um die Diversität des Teams zu erhöhen. Dazu gibt die SEO-Agentur Curato Leads die folgenden Tipps:

**Frauen:** Betriebe können Frauen gezielt ansprechen, indem Videos weibliche Vorbilder im Handwerk zeigen und auf Gender-Vielfalt sowie ein unterstützendes Arbeitsumfeld hinweisen.

**Ältere Fachkräfte:** Diese Zielgruppe überzeugen oft Inhalte, die auf Erfahrung und Stabilität abzielen, wie der Umgang mit hochwertigen Werkzeugen oder die Weitergabe von Wissen an die nächste Generation.

**Azubis/Fachkräfte mit geringen Deutschkenntnissen:** Hier empfehlen sich Untertitel in einfacher Sprache oder mehrsprachige Inhalte. Auch Emojis und visuelle Inhalte können helfen.

**Fachkräfte im Ausland:** Um Sprachbarrieren zu überbrücken, sollten Betriebe Videos mit Untertiteln in Englisch oder anderen relevanten Sprachen erstellen. Inhaltlich überzeugen Projekte, die internationale Standards oder interessante Herausforderungen bieten.

# CHECKLISTE VIDEO-RECRUITING IN SOZIALEN MEDIEN

## VORBEREITUNGEN

### Zielgruppe definieren

Wer soll angesprochen werden (z. B. Fachkräfte, Azubis)?

### Erwartungen formulieren

Welche Fähigkeiten und Erfahrungen sollen die neuen Mitarbeiter mitbringen?

### Equipment beschaffen

Je nach Drehort werden Kamera (Smartphone reicht oft aus), Mikrofon, Stativ oder Beleuchtung benötigt.

## INHALTLICHE PLANUNG

### Besonderheiten herausarbeiten

Was macht den eigenen Betrieb einzigartig? Welche Werte sollen vermittelt werden? Von welchen besonderen Benefits und Chancen profitieren Mitarbeiter?

### Skript erstellen

Welche Inhalte sollen transportiert werden? Wer tritt vor der Kamera auf? Welche Szenen und Übergänge bieten sich an? Gibt es vorbereitete Texte und Handlungen oder sollen die Mitarbeiter vor der Kamera spontan agieren?

### Drehorte auswählen

Wo lässt sich die Atmosphäre des eigenen Betriebs am besten zeigen (z. B. Werkstatt, Baustelle, Büro, Verkaufsräume)?

### Story entwickeln

Wie lassen sich die Inhalte unterhaltsam, sympathisch und überzeugend umsetzen? Mögliche Ideen: Geschichten von bestehenden Mitarbeitern, erfolgreiche Projekte, Arbeitsalltag, Azubi-Videotagebuch.

## AUFNAHME

### Visuelle Gestaltung

Wichtig ist eine einheitliche und markengerechte Gestaltung aller Videos mit authentischer, aber trotzdem guter Aufnahmequalität.

### Geeignete Beleuchtung

Die Bilder sollten weder über- noch unterbelichtet sein – ohne Schatten und Gegenlicht.

### Guter Ton

Störende Hintergrundgeräusche und Rauschen unbedingt vermeiden.

### Direkte Ansprache

Am Ende des Videos sollten Interessenten explizit aufgefordert werden, sich zu bewerben.

## NACHBEARBEITUNG

### Dynamischer Schnitt

Mit einer Schnittsoftware lassen sich Szenen einfach zusammenschneiden, kürzen oder mit Effekten versehen. Die Länge des fertigen Videos sollte zwei bis drei Minuten nicht überschreiten.

### Musik unterlegen

Je nach Video kann leise Hintergrundmusik die Stimmung einzelner Szenen unterstreichen. Als kostenfreie Lösung gibt es im Internet lizenz-/GEMAFreie oder vollständig KI-generierte Musik.

### Gezielte Nachvertonung

Falls die Menschen vor der Kamera nicht selbst sprechen sollen, kann das Video mit einem Off-Sprecher nachvertont werden. Am erfolgreichsten sind dabei klare und einfache Botschaften.

### Untertitel hinzufügen

Falls sich Interessenten das Video ohne Ton ansehen – zum Beispiel in Pausenräumen, öffentlichen Verkehrsmitteln oder Wartezimmern – sollten die wichtigsten Szenen mit Untertiteln versehen werden.

## VERÖFFENTLICHUNG

### Plattformen auswählen

Wo wird das fertige Video veröffentlicht (z. B. eigene Website, Jobbörsen, soziale Medien)?

### Video umwandeln

Falls nötig, sollte das Video für die verschiedenen Plattformen angepasst werden (z. B. Länge, Formate).

### Reichweite erhöhen

Damit das Video bei der Eingabe relevanter Suchwörter gefunden wird, sollten beim Hochladen wichtige Keywords und Hashtags hinterlegt werden.

### Gesetze beachten

Berücksichtigt das Video alle geltenden Gesetze, wie die DSGVO, das Urheberrecht und das Telemediengesetz?

## NACHBEREITUNG

### Ergebnisse auswerten

Wie viele Aufrufe, Likes und Kommentare gibt es? Wie viele Bewerbungen sind eingegangen?

### Feedback einholen

Was hat Bewerbern gefallen? Wo gibt es Verbesserungspotenzial?

### Videos optimieren

Mit den Ergebnissen lassen sich künftig Videos noch besser auf gewünschte Zielgruppen zuschneiden.

# Die richtigen Kanäle zur Ansprache von Jugendlichen

HANDWERK 4.0: JEDES JAHR BLEIBEN RUND 20.000 AUSBILDUNGSSTELLEN IM HANDWERK UNBESETZT. EINE STUDIE BESAGT, DASS VIELE UNTERNEHMEN IN DEN FALSCHEN KANÄLEN SUCHE.

Text: *Thomas Busch*

**D**ie Suche nach qualifiziertem Nachwuchs stellt Handwerksbetriebe vor große Herausforderungen. Das liegt auch daran, dass Jugendliche der Generation Z mit digitaler Technik aufgewachsen sind und soziale Medien besonders intensiv nutzen. Für Berufseinsteiger zählen Videos in sozialen Netzwerken deshalb zu den wichtigsten Informationsquellen in Sachen Ausbildung. Allerdings suchen sie dort oft vergeblich nach Angeboten: So fand das Institut der deutschen Wirtschaft zusammen mit der Bertelsmann Stiftung im August 2024 heraus, dass sich Azubis und Unternehmen in sozialen Netzwerken »verpassen«: Demnach nutzen 71 Prozent der Unternehmen die Plattform Facebook, um über Azubiplätze zu informieren – dort sucht aber nur ein Viertel der Jugendlichen nach Ausbildungsangeboten. Stattdessen nutzen junge Menschen sehr viel häufiger die Videoplattformen YouTube (47 Prozent) und TikTok (30 Prozent) – auf diesen Kanälen sind aber kaum offene Azubistellen zu finden. So versäumen es aktuell 82 Prozent aller Unternehmen, bei YouTube konkrete Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten zu veröffentlichen.

Mit Kreativität und humorvollen Beiträgen junge Leute für die Arbeit im Handwerk begeistern



## AUSGEWÄHLTE SOZIALE NETZWERKE FÜR VIDEO-RECRUITING

NETZWERK	FACEBOOK	YOUTUBE	INSTAGRAM	TIKTOK
Beschreibung	Soziale Plattform zum Teilen von Texten, Fotos und Videos	Soziale Plattform zum Teilen von Videos	Soziale Plattform zum Teilen von Fotos und Videos	Soziale Plattform zum Teilen von Kurzvideos
Nutzer weltweit	über 3,1 Milliarden	ca. 2,5 Milliarden	ca. 2 Milliarden	ca. 1,6 Milliarden
Internet	facebook.de	youtube.com	instagram.com	tiktok.com

Tabelle: Stand 23.01.2025. Alle Angaben ohne Gewähr.

Graphik: © DHB



## KOMMUNIKATIONSSTRATEGIEN ÜBERDENKEN

Um junge Talente für das Handwerk zu begeistern, sollten Handwerksbetriebe deshalb ihre Kommunikationsstrategie überdenken: Wer ausschließlich auf Zeitungsanzeigen, Online-Jobbörsen und die eigene Website setzt, wird von einem Großteil der Jugendlichen oft gar nicht wahrgenommen. Mehr Erfolg verspricht der Einstieg ins Video-Recruiting: Eine Konzentration auf Kurzvideos in sozialen Medien kann eine bessere Reichweite und damit mehr Azubi-Bewerbungen bringen.

Dabei ist es wichtig, die richtigen Kanäle zu nutzen, um junge Menschen für eine Ausbildung zu gewinnen. Vor allem YouTube bietet mit kurzen und langen Videos viele Möglichkeiten, das Handwerk anschaulich und mit allen Facetten zu präsentieren. Hier können Betriebe junge Menschen mit Erfolgsgeschichten ehemaliger Azubis oder spannenden Einblicken in den Berufsalltag für das Handwerk begeistern. Auch die Video-App TikTok ermöglicht es, mit kreativen und humorvollen Inhalten eine junge Zielgruppe zu erreichen: Kurze, dynamische Videos und Stories, die Arbeiten im Handwerk auf unterhaltsame Weise darstellen, sind hier sehr besonders effektiv. Die Ansprache sollte dabei locker und modern sein, um die Aufmerksamkeit der Jugendlichen zu gewinnen. Darüber hinaus bietet Instagram als reichweitenstarkes Medium interessante Möglichkeiten, mit Berufseinsteigern über das Videoformat »Instagram Reels« in Kontakt zu treten und eine authentische Unternehmenskultur zu vermitteln. »Neue Inhalte sollten konsistent und regelmäßig veröffentlicht werden, um die Reichweite zu steigern und in Erinnerung zu bleiben«, empfiehlt Bastian Naurath von der SEO-Agentur Curato Leads. »Darüber hinaus empfiehlt es sich, die Videos auch auf klassischen Jobplattformen, wie Indeed, und in Unternehmensnetzwerken, wie LinkedIn, zu teilen.«

## DIGITALE INTERAKTION

Doch nicht nur die Wahl der richtigen Kanäle ist entscheidend: Auch die Inhalte müssen auf die Zielgruppe zugeschnitten sein. Authentizität, Ehrlichkeit und eine klare, unkomplizierte Sprache sind dabei das A und O. Denn junge Menschen erwarten keine auf Hochglanz polierten Imagefilme, sondern authentische Einblicke in den Berufsalltag. Ein weiterer wichtiger Faktor für Jugendliche ist Interaktion: Betriebe sollten auf Kommentare und Fragen immer zeitnah eingehen, um so Wertschätzung und Zuverlässigkeit zu zeigen.

## EINFACHE BEWERBUNGSPROZESSE

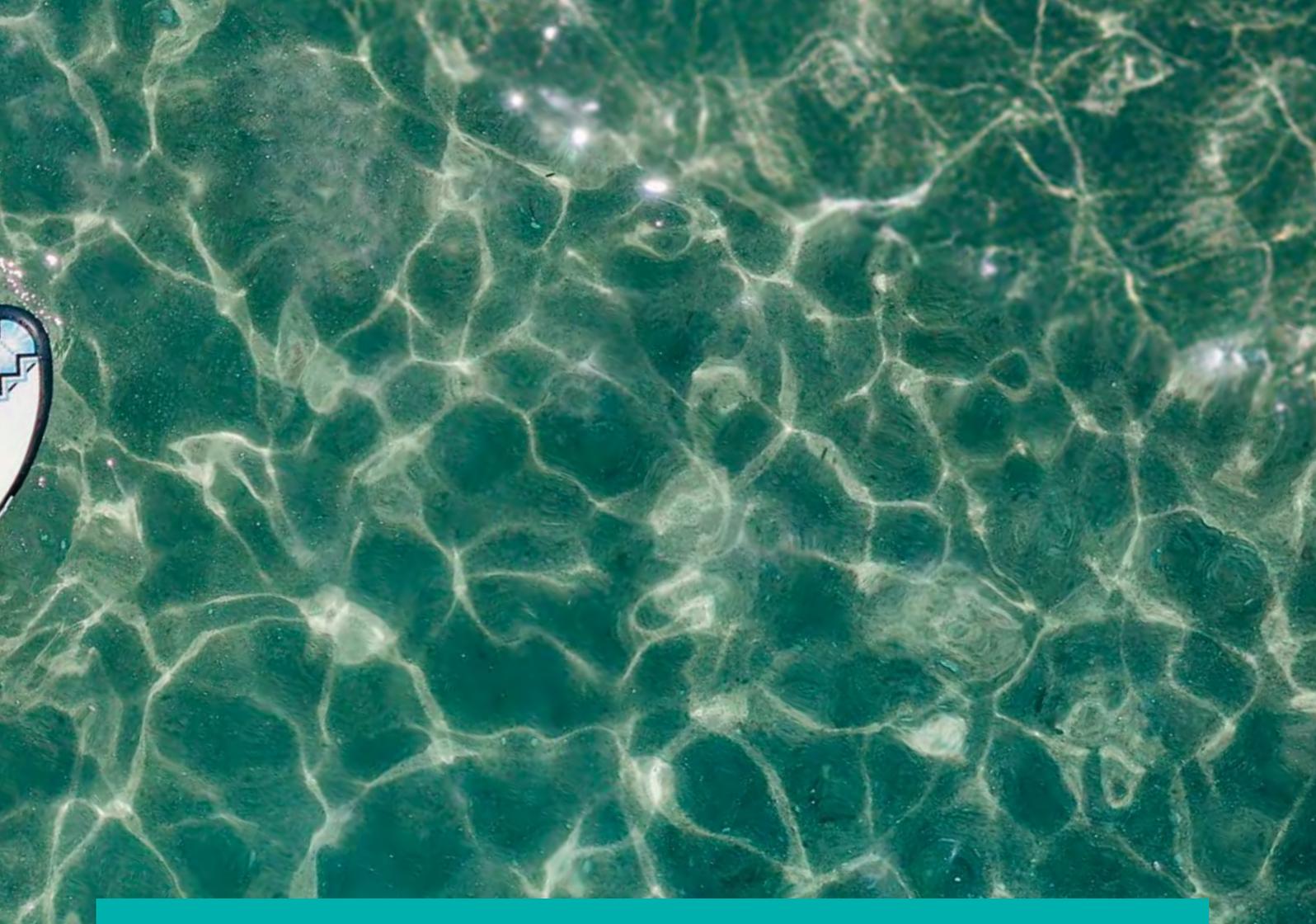
Um junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk zu gewinnen, ist es außerdem wichtig, den Bewerbungsprozess so einfach und schnell wie möglich zu gestalten. So erwarten Berufseinsteiger heute unkomplizierte Online-Bewerbungsformulare, schnelle Rückmeldungen und einen persönlichen Ansprechpartner. Dabei sollten Betriebe alle digitalen Elemente für verschiedene Displaygrößen anpassen: »Die Karriereseite und das Bewerbungsformular müssen für mobile Geräte optimiert sein«, empfiehlt Bastian Naurath. »Denn wenn Betriebe Inhalte auf sozialen Medien veröffentlichen, werden diese oft über das Handy abgerufen.«

Fazit: Mit Kurzvideos in sozialen Netzwerken steht Handwerkern ein vielversprechendes Recruiting-Werkzeug zur Verfügung, um Berufseinsteiger zielgenau anzusprechen. So können Betriebe durch eine authentische Kommunikation und digitale Bewerbungsprozesse dem Fachkräftemangel entgegenwirken und ihr Unternehmen für die Zukunft aufstellen.



Videos lassen sich auch auf klassischen Jobplattformen, wie Indeed, und in Unternehmensnetzwerken, wie LinkedIn, veröffentlichen.





**SIGNAL IDUNA**   
füreinander da

# Für einen Lebensabend ohne schlaflose Nächte. **#BesserFürsGeld**

Jetzt Ihren Vermögensaufbau mit SIGNAL IDUNA planen.



Mehr Informationen auf  
[signal-iduna.de/besserfuersgeld](https://signal-iduna.de/besserfuersgeld)

## WERKMANGEL

# BGH: KOSTENVORSCHUSS TROTZ MINDERUNG



Foto: © iStock.com/Sygnester

**Ein Kunde kann wegen eines Werkmangels vom Handwerker zuerst die Minderung, später stattdessen auch einen Kostenvorschuss zur Beseitigung fordern.**

Der Besteller eines Werkes kann bei Mängeln auch dann einen Kostenvorschuss für deren Beseitigung verlangen, wenn er zuvor die Minderung des Preises erklärt hat. Das hat der Bundesgerichtshof entschieden.

**Der Fall:** Ein Hausbesitzer hatte wegen Baumängeln vor Gericht zunächst eine Minderung des Preises von der Baufirma gefordert. Das Landgericht Lüneburg wies ihn ab, weil sein Haus durch den Mangel nicht an Wert verloren hätte. Anschließend klagte der Hausherr auf Kostenvorschuss, um die Mängel selbst zu beseitigen.

**Das Urteil:** Der Bundesgerichtshof (BGH) ließ das zu: Der Besteller könne wegen der Baumängel auch dann einen Kostenvorschuss verlangen, wenn er zuvor eine Minderung erklärt habe. »Nach dem Gesetzeswortlaut ist davon auszugehen, dass diese Rechte nebeneinander bestehen können«, so das Urteil wörtlich. Dass der Kunde den Preis nicht mindern konnte, hindere ihn nicht daran, den kleinen Schadensersatz (§ 634 Nr. 4 BGB, § 281 BGB) oder Aufwendungsersatz (§ 634 Nr. 2 BGB, § 637 Abs. 1 BGB) zu fordern, so das Urteil wörtlich. Nur so sei ein voller Ausgleich wegen des Mangels gewährleistet, urteilten die Bundesrichter. Lediglich die Nacherfüllung, der große Schadensersatz oder der Rücktritt vom Vertrag seien hier ausgeschlossen, betonten sie.

Der Bauunternehmer habe nämlich doppelt vertragswidrig gehandelt: Weder habe er ein mangelfreies Werk hergestellt noch sei er seiner Nacherfüllungspflicht nachgekommen. Daher sei sein Interesse, nach einer Minderung nicht mehr wegen Mängelbeseitigung in Anspruch genommen zu werden, nicht mehr schützenswert. Sei der Besteller nach der Minderung weiter zur Selbstvornahme berechtigt, könne er vom Unternehmer einen Kostenvorschuss für den benötigten Betrag verlangen, der die Höhe der Minderung übersteige (Bundesgerichtshof, Urteil vom 22. August 2024, Az.VII ZR 68/22). AKI

## SCHWARZARBEIT

# ILLEGALE KONKURRENZ

2024 haben mindestens 5,4 Prozent der Deutschen – rund 3,3 Millionen Frauen und Männer – zwischen 15 und 74 Jahren schwarzgearbeitet. Das zeigt eine neue IW-Studie. In früheren Befragungen waren es ähnlich viele. Die Schattenwirtschaft habe zwischen 2014 und 2024 rund zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts ausgemacht, so das IW. Laut der Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) des Zolls entstand dem Staat im Jahr 2023 ein Schaden von 615 Millionen Euro. Die Dunkelziffer wird noch deutlich höher liegen. Besonders Männer sind anfällig für den Betrug: Während 7,5 Prozent der Männer in den letzten zwölf Monaten am Fiskus vorbeigearbeitet haben, sind es 3,5 Prozent der Frauen. Auch beim Alter gibt es große Unterschiede: Elf Prozent der jüngeren Menschen (18 bis 34 Jahre) haben schwarzgearbeitet, bei den 35- bis 75-Jährigen sind es laut IW drei bis fünf Prozent. Im November hat die Bundesregierung einen Gesetzesentwurf zur Modernisierung und Digitalisierung der Schwarzarbeitsbekämpfung veröffentlicht, um die Behörden im Kampf gegen Schwarzarbeit zu stärken. KF

## SANIERUNG

# BESCHEINIGUNG FÜR FACHUNTERNEHMEN

Die energetische Gebäudesanierung wird mit einer Steuerermäßigung von bis zu 40.000 Euro gefördert. Fachunternehmen stellen eine Bescheinigung für das Finanzamt aus. Für 2025 gibt es eine neue Musterbescheinigung, die für alle neuen Maßnahmen genutzt werden muss. Neu ist, dass es jetzt nur noch ein einheitliches Musterformular gibt. Ohne diese Bescheinigung können Kundinnen und Kunden nicht die Steuerermäßigung bei ihrem Finanzamt beantragen. Die neue Musterbescheinigung finden Sie kostenlos unter [handwerksblatt.de/musterbescheinigung](https://www.handwerksblatt.de/musterbescheinigung)

## ENTLASTUNG

# JETZT STROMSTEUER- RÜCKERSTATTUNG SICHERN

**Handwerksbetriebe, die produzierend tätig sind, können von einer höheren Entlastung von der Stromsteuer profitieren. Die Erstattung gibt es ab einem Stromverbrauch von etwa 12.500 Kilowattstunden im Jahr.**

Unternehmen, die zum produzierenden Gewerbe zählen, können unter bestimmten Voraussetzungen eine Rückerstattung der Stromsteuer beantragen. Die Entlastung ist zuletzt deutlich gestiegen: Für den Zeitraum 1. Januar 2024 bis einschließlich 31. Dezember 2025 beträgt der Entlastungssatz 20 Euro für eine Megawattstunde (2,00 ct/kWh), meldet der Zoll. Bis 2023 lag er bei 5,13 Euro je Megawattstunde (0,513 ct/kWh). Der Strom für E-Autos oder Lastenräder im Fuhrpark ist allerdings von der Entlastung ausgeschlossen. Der Antrag auf die Stromsteuer-Rückerstattung kann seit dem 1. Januar 2025 beim zuständigen Hauptzollamt gestellt werden

(Stichpunkt: »Entlastung Energie/Strom für Unternehmen«). Dafür brauchen die Antragsteller ein ELSTER-Organisationszertifikat. Die Rückerstattung erhält das Unternehmen, wenn der Entlastungsbetrag im Kalenderjahr den Betrag von 250 Euro übersteigt. »Dies entspricht einem Stromverbrauch von 12.500 kWh und ist eine deutliche Senkung im Vergleich zu dem bisherigen Verbrauchsgrenzwert in Höhe von 48.700 kWh«, berichtet der Zentralverband des Deutschen Handwerks. Durch die Erhöhung des Entlastungsbetrages würden mehr Betriebe mit energieintensiven Maschinen die Steuerentlastung beantragen können. *KF*

## OFFENLEGUNGSFRIST

# SCHONFRIST BIS ZUM 1. APRIL

**Bestimmte Unternehmen – insbesondere Kapitalgesellschaften – sind verpflichtet, ihre Rechnungslegungsunterlagen einmal im Jahr elektronisch offenzulegen.**

Das Bundesamt für Justiz hat nun mitgeteilt, dass es gegen Unternehmen, deren gesetzliche Offenlegungsfrist das Geschäftsjahr mit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 eigentlich am 31. Dezember 2024 endet, vor dem 1. April 2025 kein Ordnungsgeldverfahren nach Paragraph 335 HGB einleiten wird. Dies sei mit dem Bundesjustizministerium abgestimmt und soll angesichts der anhaltenden Nachwirkungen der Ausnahmesituation der Corona-Pandemie die Belange der Beteiligten – Unternehmen und Steuerkanzleien – »angemessen berücksichtigen«, heißt es. Rund 1,5 Millionen Unternehmen in Deutschland sind zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses verpflichtet. *KF*

Anzeige

messe frankfurt



### MEHR.WERT – MEHR.BEKOMMEN!

Seien Sie unser Gast und nutzen Sie die Vorteile des kostenlosen Vorteilsprogramms ISH MEHR.WERT für das Handwerk.

Jetzt kostenlos anmelden und Vorteile sichern:  
[ish.messefrankfurt.com/handwerk](http://ish.messefrankfurt.com/handwerk)

## Zusammen gestalten wir die Zukunft

Weltleitmesse für  
Wasser, Wärme, Luft



# ISH

17.– 21. 3. 2025  
Frankfurt am Main





Foto: © iStock.com/Designer

Interview: **Kirsten Freund**

**D**er Umstieg auf die E-Rechnung ist einfacher als viele denken, sagt Christian Steiger, Geschäftsführer von Lexware, Marktführer für kaufmännische Softwarelösungen. Für Unternehmen, die den Wechsel bereits geschafft haben, sei der Aufwand oft geringer als erwartet gewesen. Laut einer Studie der Universität Erlangen-Nürnberg von Oktober profitieren sie dann von Effizienzsteigerungen, Kosteneinsparungen und einem Plus an Umweltfreundlichkeit. Die Studie hat aber auch ergeben, dass viele Selbstständige und kleine Unternehmen weiterhin auf Word oder Excel zur Rechnungsstellung setzen. 74 Prozent der Steuerkanzleien berichteten, dass ihre Mandanten vor allem aus Gewohnheit und aufgrund des geringen Rechnungsvolumens solche Tools nutzen.

## »Das E in E-Rechnung steht für einfach«

»DIE E-RECHNUNG KÖNNTE ZUM KATALYSATOR FÜR DIE DIGITALISIERUNG DER UNTERNEHMEN WERDEN«, SAGT CHRISTIAN STEIGER, GESCHÄFTSFÜHRER VON LEXWARE.

Wir haben bei Christian Steiger nachgefragt, warum trotz der vielen Vorteile und der E-Rechnungspflicht zum 1. Januar 2025 vor allem kleinere Betriebe das Thema E-Rechnung weiterhin vor sich her schieben, wie groß der Umstellungsaufwand wirklich ist und welche Rolle KI in der Buchhaltung künftig spielen wird.

**DHB: Herr Steiger, wie funktioniert die Umstellung auf die E-Rechnung mit Hilfe einer Buchhaltungssoftware, wie groß ist der finanzielle und zeitliche Aufwand?**

Christian Steiger: Ich sage gerne: Das »E« in E-Rechnung steht eigentlich für »einfach« oder »erledigt«, wenn Unternehmen auf Software setzen. Denn: Mit der richtigen Lösung schreiben Unternehmer und Unternehmerinnen automatisch E-Rechnungen und müssen sich mit diesem Thema überhaupt nicht weiter befassen.

Wir haben das technisch in all unsere Lösungen integriert, denn genau das ist ja unsere Aufgabe als Softwareanbieter: Es den Unternehmen einfacher machen. Der finanzielle Invest hängt vom Umfang der Lösung ab. Die kleinste Variante von Lexware Office gibt es zum Beispiel ab 6,90 Euro im Monat. Wenn man plötzlich keine Papierrechnungen mehr versendet, sind die Kosten allein über das gesparte Porto nicht der Rede wert.

### INFOS ZUR E-RECHNUNG

Umfassende Informationen zur Umstellung auf die E-Rechnung und wie das in kleinen und mittleren Betrieben gelingt, finden Sie im Themenspecial [handwerksblatt.de/e-rechnung](http://handwerksblatt.de/e-rechnung)



### DHB: Warum haben Unternehmen, die jetzt nicht digitalisieren, kurz- oder langfristige Nachteile?

Steiger: Ehrlich gesagt: Es ist erschreckend, dass wir immer noch über diese Frage sprechen müssen. Zum einen gibt es gesetzliche Pflichten, die Grund genug sind, sich digital aufzustellen. Die E-Rechnung zum Beispiel oder auch die Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung (GOBD).

Viel wichtiger: Die Digitalisierung ist Zukunftsgarant. Wir haben es ganz deutlich während der Pandemie gesehen: Wer digitalisiert war, der kam besser durch die Krise. Digitale Prozesse sparen enorme Zeit und sind die Basis, um auch künftig erfolgreich sein zu können. Die Chancen, die mit KI bevorstehen, sind nur für die nutzbar, die schon digitalisiert sind. Da können künftig ganze Branchen abgehängt werden, wenn sie immer noch fragen, warum sie sich digitalisieren müssen.

Die E-Rechnung könnte jetzt zum Katalysator für die Digitalisierung der Unternehmen werden, die sich bis heute noch mit Word und Excel behelfen. Mit der Digitalisierung können Betriebe ihre Geschäftsprozesse und die Buchhaltung weitestgehend automatisieren. Damit können sie dann eben auch ihre eigenen Unternehmensdaten noch effizienter nutzen, vor allem mit den Möglichkeiten, die sich aus der rasanten KI-Entwicklung ergeben.

### DHB: Welche Rolle wird KI bei der Buchhaltung künftig spielen? Welche Vorteile bietet das für kleine Unternehmen?

Steiger: Wir entwickeln gerade eine KI-Lösung, die den Betrieb auf Basis der eigenen Geschäftszahlen berät. Ich halte das für einen absoluten Gamechanger! Unternehmer und Unternehmerinnen stehen vor großen Fragen. Soll ich meine Preise anpassen? Kann ich einen neuen Mitarbeitenden einstellen? Diese Fragen wird bald eine intelligente, sprachbasierte Software beantworten – wie in einem Gespräch mit dem engsten Geschäftspartner. Wir befähigen Unternehmer und Unternehmerinnen, ihre eigenen Daten nutzbar zu machen und sich KI-gestützte Beratung zu holen.

Mehr noch: Die KI kann auch »einfach machen«, zum Beispiel indem sie auf Basis von Datenauswertungen Marketingkampagnen plant und sogar umsetzt. Zum Beispiel: Erstelle mir einen Instagram-Post aus meinem aktuellen Angebot. Das reduziert erheblich den Zeit- und Kostenaufwand für Recherche, Berechnungen und Beratung für kleine Unternehmen.



Foto: © Lexware

»Der Umstieg ist leichter als gedacht.«

Christian Steiger,  
Geschäftsführer von  
Lexware

### DHB: Wie ist die aktuelle Situation bei kleinen und mittleren Betrieben im Handwerk, warum scheuen sie sich, sich mit dem Thema zu befassen, wo sind die größten Informationslücken?

Steiger: Ich kann verstehen, dass das erstmal eine Umstellung für alle ist, die noch keine digitalen Lösungen nutzen. Es braucht immer eine Anfangsinvestition. Aber wir sehen bei unseren Kunden und Kundinnen, wie sehr sie von einem digitalen Rechnungsmanagement profitieren. Das wird schnell zu Effizienzgewinnen und dann auch Kosteneinsparungen führen. Und für Unternehmen, die den Wechsel bereits geschafft haben, war der Aufwand oft geringer als erwartet. Daher ist meine Botschaft: Der Umstieg ist leichter als gedacht, und danach ist die Buchhaltung schneller, günstiger und umweltfreundlicher. Und wer einmal seine Prozesse digitalisiert hat, kann auch von den kommenden großen technologischen Umwälzungen profitieren.

Anzeige

**TRICORP**  
WORKWEAR

**ÜBER T**

Tricorp ist ein Unternehmen, das in 18 Ländern arbeitet und nach und nach entwickelt. Wir sind ein Team, das sich für die besten Lösungen in der Arbeitskleidung engagiert. Wir sind stolz auf unsere breiten Lagerbestände und unsere schnelle Reaktionszeit. Wir sind flexibel und können Ihre Anforderungen erfüllen.

[WWW.TRICORP.COM](http://WWW.TRICORP.COM)

Text: Team Pensionflow\_

**E**TFs erfreuen sich großer Beliebtheit, doch Aktienmärkte unterliegen teils starken Schwankungen. Die Haltedauer spielt deshalb eine entscheidende Rolle für den langfristigen Anlageerfolg. Je länger ein Investment gehalten wird, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, mit einem ETF-Sparplan Verluste zu erleiden. Aber warum ist das so, und wie lässt sich dies mathematisch erklären?



Je länger der Anlagehorizont, desto mehr gleichen die Jahre mit Gewinnen die Verlustjahre aus.

Die Börse spiegelt die globale Wirtschaft und deren Unternehmen wider. Kurzfristig jedoch können zahlreiche Faktoren wie Wirtschaftskrisen, politische Unsicherheiten, Naturkatastrophen oder Pandemien die Kurse stark beeinflussen. Ein einzelnes Jahr an der Börse ist oft von hoher Volatilität geprägt, die sowohl erhebliche Gewinne als auch Verluste mit sich bringen kann. Historische Daten, beispielhaft der MSCI-World-Index, verdeutlichen dies: Etwa in einem von vier Jahren erzielte der Index eine negative Performance. Dennoch lag die durchschnittliche jährliche Rendite des Index in den vergangenen drei Jahrzehnten bei rund 7%. Für Anleger bedeutet dies, dass sie langfristig gute Chancen haben, von dieser durchschnittlichen Rendite zu profitieren, selbst wenn es in einzelnen Jahren zu Verlusten kommt. Je länger der Anlagehorizont, desto mehr gleichen die Jahre mit Gewinnen die Verlustjahre aus.

Der Rückgang des Risikos bei längerer Haltedauer lässt sich auch statistisch erklären. Das Gesetz der großen Zahlen besagt, dass der Durchschnitt einer Stichprobe mit wachsender Anzahl an Beobachtungen stabiler wird und sich dem Erwartungswert annähert. Bezogen auf den Aktienmarkt bedeutet dies, dass die durchschnittlichen Renditen mit zunehmender Haltedauer immer näher an den langfristigen Durchschnitt von etwa 7% pro Jahr heranrücken. Je länger Sie also am Aktienmarkt investiert bleiben, desto wahrscheinlicher ist es, den Erwartungswert zu erreichen. Statistisch lässt sich zeigen, dass bereits ab einer Anlagedauer von mehr als 25 Jahren das Verlustrisiko – also die Wahrscheinlichkeit, am Ende weniger zu haben, als eingezahlt wurde – bei nur noch 0,1% liegt. Nach 35 Jahren ist es statistisch nicht mehr messbar.

Langfristiges Investieren erfordert somit Geduld und Disziplin, doch diese Tugenden werden belohnt. Anleger, die über Jahrzehnte hinweg investiert bleiben, profitieren von den Wachstumschancen der Märkte und reduzieren zugleich das Risiko, durch kurzfristige Schwankungen Verluste zu erleiden. Aktien-ETFs stellen daher häufig eine gute Wahl für die Altersvorsorge dar, da der Anlagehorizont hier oft mehrere Jahrzehnte bis zum Renteneintritt umfasst.

[pensionflow.de](https://www.pensionflow.de)

## AKTIEN-ETFs

# Warum die Haltedauer entscheidend ist.



Foto: © iStock.com / popika

# 100

1925 — 2025

## Jahre Festool: vom Handwerk inspiriert



*Werkzeughersteller aus Wendlingen setzt Erfolgsgeschichte mit **Akku-Systemtechnologie** fort.*

**D**as Jahr 2025 ist ein Grund zum Feiern und Danke sagen: Festool, Elektrowerkzeughersteller aus Wendlingen, feiert 100jähriges. Anlässlich des runden Jubiläums bedankt sich das Unternehmen bei seinen Kunden aus dem Handwerk – für die Treue, aber auch für die zahlreichen Rückmeldungen, die das Unternehmen immer wieder dazu inspiriert haben, Produkte stetig zu verbessern und Innovationen auf den Markt zu bringen.

1925 von Albert Fezer und Gottlieb Stoll noch unter dem Namen Fezer & Stoll gegründet, stellte das Unternehmen später unter dem Namen Festo und schließlich als Festool vor allem Werkzeuge für das Holzverarbeitende Handwerk her. Beinahe jährlich kamen Innovationen hinzu, von der Entwicklung neuer Elektrowerkzeuge bis hin zu heutigen Akku-Lösungen mit Systemgedanken – wo eines perfekt zum anderen passt.

### Permanente Innovationen

Heute blickt das Familienunternehmen mit über 2.600 Mitarbeitenden auf eine unvergleichliche Erfolgsgeschichte zurück: von der Reparatur stationärer Maschinen über den Bau eigener stationärer Maschinen bis hin zur Entwicklung mobiler Werkzeuge. Von klassischen kabelgeführten Elektrowerkzeugen bis hin zur heutigen Akku-Technologie, die ein kabelloses Arbeiten auf der Baustelle ermöglicht. Längst hat sich das Produktportfolio von Werkzeugen und Maschinen aus dem Bereich der reinen Holzverarbeitung auch auf andere Gewerke wie das Maler-, Maurer- oder SHK-Handwerk ausgeweitet. So landete Festool beispielsweise mit dem Planex-Langhals Schleifer eine echte Innovation für das Malerhandwerk, indem es die Wand- und Deckenbearbeitung enorm erleichterte. Was alle Werkzeuge auszeichnet: Es gibt ein übergeordnetes kompatibles System. Konkret: Der Sauger kann an den Bohrer und an die Säge angebracht werden; eines passt zum anderen.

### Einfach clever - das Festool 18-Volt-System

Auch bei den innovativen 18-Volt Akkuwerkzeugen lebt Festool im System. Egal welches Akku-Werkzeug der Handwerker für den Einstieg in die 18-Volt-Klasse wählt, ob Akkuschauber, Akku-Bohrhammer, Akku-Schlagbohrschrauber, Akku-Stichsäge oder Akku-Handkreissäge: Es ist in jedem Fall der Einstieg in ein ganzheitlich durchdachtes System. Mit Werkzeugen, die die Aufgabenfelder von Sägen bis Bohren und Schrauben mit besten Ergebnissen abdecken. Auch dank des innovativen EC-TEC Motor, nicht nur ein einfacher bürstenloser Motor, sondern ein speziell von Festool entwickeltes Antriebskonzept, das Energie spart und damit deutlich mehr Leistung aus einer Akku-Ladung ermöglicht für höchste Effizienz, Produktivität, Lebensdauer und Zuverlässigkeit.

### Innovation durch Feedback

Die Festool Akku-Produkte entstehen im ständigen Austausch mit den Kundinnen und Kunden aus dem Handwerk: Sie wissen am besten, worauf es bei spezifischen Anwendungen ankommt. So lernt das Unternehmen jeden Tag von den Erfahrungen aus der Praxis – und setzt diese in maximal robuste und langlebige Tools um.

### Schnelles und kraftsparendes Arbeiten

Für Profis entwickelt Festool Akku-Werkzeuge, die wenig wiegen, perfekt in der Hand liegen und sie genau mit der Akku-Power versorgen, die sie brauchen. Festool Akku-Geräte stehen in puncto Kraft, Leistung und Ausdauer den Netzgebundenen in nichts nach. Die leistungsstarken 18V Akkupacks in Kombination mit den bürstenlosen EC-TEC Motoren holen aus jedem Werkzeug das Maximum raus. Mit dem Festool Zubehör können Nutzer noch flexibler arbeiten, indem sie ihre Möglichkeiten im Sinne einer maximalen Anwendungsvielfalt erweitern.



Legt der Azubi die Prüfung mit Erfolg ab, endet das Ausbildungsverhältnis mit der Bekanntgabe des Ergebnisses.

Foto: © iStock.com/AleksandarGogic

## AZUBIS WEITERBESCHÄFTIGEN: SO GEHT ES RICHTIG

**Das Ausbildungsverhältnis endet normalerweise, wenn die vereinbarte Ausbildungszeit abgelaufen ist. Aber endet es früher, wenn die Abschlussprüfung bestanden ist? Und was gilt, wenn der Prüfling durchfällt – verlängert sich die Ausbildungszeit automatisch? Fachanwalt für Arbeitsrecht Dr. Christoph Bergwitz gibt Antworten auf diese Fragen.**

Grundsätzlich handelt es sich bei einem Ausbildungsverhältnis um ein befristetes Arbeitsverhältnis, das mit dem Ende der Ausbildungszeit endet. Besteht der Auszubildende die Abschlussprüfung vor dem offiziellen Ende der Ausbildung, endet das Verhältnis bereits mit der Bekanntgabe des Ergebnisses durch den Prüfungsausschuss.

Fällt der Kandidat durch die Prüfung, endet die Ausbildung trotzdem zum geplanten Datum. Der Azubi hat jedoch das Recht, die Ausbildung zu verlängern, um die Prüfung erneut abzulegen. Dies ist bis zu zwei Wiederholungen und maximal für ein Jahr möglich. Meistens findet die Prüfung vor dem Ende der Ausbildungszeit statt. Schließt der Kandidat die Prüfung mit Erfolg ab, endet das Ausbildungsverhältnis mit der Bekanntgabe des Ergebnisses – und nicht erst am ursprünglich vereinbarten Enddatum (§ 21 Abs. 2 BBiG).

### **Azubi soll übernommen werden?**

Will der Chef den Auszubildenden in seinen Betrieb übernehmen, muss er mit ihm einen neuen Arbeitsvertrag schließen. Soll die Übernahme nur befristet erfolgen, muss der Vertrag vor dem ersten Arbeitstag unterschrieben werden (§ 14 Abs. 4 TzBfG).

Achtung: Wird der Azubi nach bestandener Prüfung weiterbeschäftigt, ohne dass ein Vertrag vorliegt,

entsteht automatisch ein unbefristetes Arbeitsverhältnis (§ 24 BBiG). Das gilt auch, wenn die Weiterbeschäftigung nur für wenige Tage erfolgt und innerhalb der ursprünglichen Ausbildungszeit liegt. In diesem Fall ist eine Befristung ohne sachlichen Grund nicht mehr möglich (§ 14 Abs. 2 S.2 TzBfG). So sieht es auch das Bundesarbeitsgericht (Az. 9 AZR 479/17).

### **Azubi soll nicht übernommen werden?**

Will er den Auszubildenden nicht übernehmen, muss der Chef jede Weiterbeschäftigung nach der Prüfung vermeiden, um kein unbefristetes Arbeitsverhältnis zu begründen. Am besten informiert der Betrieb den Auszubildenden schriftlich schon vor der Prüfung über die Entscheidung, ihn nicht zu übernehmen.

Falls der Kandidat die Prüfung nicht besteht, endet das Ausbildungsverhältnis regulär mit dem geplanten Ausbildungsende (§ 21 Abs. 1 BBiG). Der Azubi kann jedoch verlangen, dass die Ausbildung bis zur nächsten Prüfung verlängert wird – und zwar maximal um ein Jahr (§ 21 Abs. 3 BBiG). Diese Verlängerung ist ein Recht des Auszubildenden und benötigt keine Zustimmung des Ausbilders.

Sobald die Prüfung bestanden ist, endet das Ausbildungsverhältnis direkt nach der Bekanntgabe des Ergebnisses. Für diesen Fall gelten die gleichen Regeln wie bei



Die Berater in den Handwerkskammern helfen Ihnen bei Rechtsfragen gerne weiter!



der regulären Abschlussprüfung: Der Betrieb muss entscheiden, ob er den Azubi übernimmt oder nicht.

Besteht der Kandidat auch die Wiederholungsprüfung nicht, endet das Ausbildungsverhältnis mit der Prüfung. Der gescheiterte Kandidat kann aber nach einer nicht bestandenen Wiederholungsprüfung eine weitere Verlängerung verlangen, um eine zweite Wiederholungsprüfung abzulegen. Dies ist jedoch nur innerhalb der maximalen Frist von einem Jahr erlaubt (§ 21 Abs. 3 BBiG). Da die Prüfung nur zweimal wiederholt werden kann (§ 37 Abs. 1 Satz 2 BBiG), endet das Ausbildungsverhältnis spätestens mit der zweiten Wiederholungsprüfung – unabhängig vom Ergebnis (so das Urteil des Bundesarbeitsgerichts, Az. 5 AZR 622/98).

**Fazit:** »Bei der Beendigung des Ausbildungsverhältnisses durch Bestehen oder Nichtbestehen der Abschlussprüfung lauern einige Fallstricke«, erklärt der Fachanwalt für Arbeitsrecht Dr. Christoph Bergwitz. »Ausbilder müssen daher sorgfältig die unterschiedlichen Fallgestaltungen auseinanderhalten und entsprechend agieren. Dies gilt insbesondere dann, wenn der Auszubildende nach bestandener Prüfung nicht oder nur befristet übernommen werden soll. Denn eine Kündigung eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses wäre nur bei Vorliegen eines Kündigungsgrundes zulässig, da die Ausbildungsdauer im Rahmen der sechsmonatigen Wartefrist des Kündigungsschutzgesetzes (§ 1 Abs. 1 KSchG) mitzählt.« **AKI**

## MIETWAGEN

### WER MUSS FÜR DIE SCHÄDEN AUFKOMMEN?

**Am Leihauto stellt man bei der Rückgabe eine Beule fest. Die sei schon älter, verteidigt sich der Mieter. Will der Vermieter dafür trotzdem Geld haben, muss er beweisen, dass das Fahrzeug vorher unbeschädigt war. Daran kann auch der Mietvertrag nichts ändern.**

Der Vermieter eines Fahrzeugs trägt die Beweislast dafür, dass das Fahrzeug vor der Übernahme durch den Mieter keinen Schaden hatte. Regelungen im Mietvertrag können die Beweislast nicht umkehren, hat das Landgericht Münster entschieden.

**Der Fall:** Nach einer Fahrt mit einem gemieteten Mercedes Sprinter bekam der Fahrer Post vom Vermieter. Es ging um neue Schäden am Auto. Der Vermieter verlangte 11.000 Euro als Schadensersatz und behauptete, der Kunde habe das Fahrzeug beschädigt. Der wiederum weigerte sich zu zahlen und erklärte, dass die Schäden bei der Übernahme bereits vorhanden waren.

**Das Urteil:** Das Landgericht Münster stellte sich auf die Seite des Mieters. Die Richter entschieden: Der Vermieter muss beweisen, dass das Fahrzeug bei Übergabe keine der besagten Mängel hatte. Das konnte der Autoverleiher hier aber nicht.

#### Kontrollpflicht im Vertrag ist unwirksam

Eine vertragliche Klausel sollte den Mieter zur Kontrolle des Fahrzeugs vor der Abfahrt verpflichten. Das Gericht urteilte, dass eine solche Regelung keine Änderung der Beweislast bewirken kann. Eine entsprechende Auslegung würde gegen § 309 Nr. 12 BGB verstoßen. Diese Norm verbietet es dem Verwender von Allgemeinen



Foto: ©iStock.com/Andrii Zastrozhny

Geschäftsbedingungen (AGB), die Beweislast zum Nachteil des Vertragspartners zu ändern.

Das Gericht hielt die Darstellung des Mieters für nachvollziehbar, dass die Schäden schon vorhanden und dem Vermieter auch bekannt waren. Zumal sie für einen Miet-Transporter nicht ungewöhnlich erschienen und das Fahrzeug auch in den Folgemonaten unrepariert weitervermietet wurde. Der Vermieter muss also nachweisen, dass Schäden bei Mietbeginn nicht vorhanden waren, sondern vielmehr vom Mieter verursacht wurden. Da er das hier nicht konnte, bekam er auch kein Geld (Landgericht Münster, Urteil vom 11. Oktober 2024, Az. 10 O 52/24). **AKI**



Die Berater in den Handwerkskammern helfen Ihnen bei Rechtsfragen gerne weiter!

## AUSBILDUNG

## STEIGENDE AZUBI-ZAHLEN BEI DEN BÄCKERN

**Eine Lehre im Bäckerhandwerk erfreut sich steigender Beliebtheit. Damit das so bleibt, fordert Verbandspräsident Ermer dringend Korrekturen in der Bildungs-, Wohnungs- und Familienpolitik.**

Gute Nachrichten für die Backbranche: 2024 gab es dem Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks (ZV) zufolge deutlich mehr Ausbildungsanfänger im Bäckerhandwerk als in den Jahren davor. Demnach begannen bis Ende September 2024 insgesamt 6.381 junge Menschen eine Lehre in einem der beiden Ausbildungsberufe. Dies sind 1.008 neue Ausbildungsverträge mehr als im Jahr zuvor.

4.386 Neuverträge entfielen auf den Fachverkauf, was einem Plus von 22,5 Prozent entspricht. 1.995 neue Auszubildende kamen in der Backstube dazu (+11,4 Prozent). »Mit diesem Wachstum stehen die Ausbildungsberufe im Bäckerhandwerk gegen den bundesweiten Trend, nach dem die Zahl der Ausbildungsverträge um insgesamt -0,5 Prozent abnahm«, erklärt der Verband in einer Pressemitteilung.

#### »Branche mit Zukunft«

Roland Ermer, Präsident des Zentralverbandes, freut sich vor allem darüber, dass im Fachverkauf neues Personal nachwächst. In der Statistik des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) stehe der Beruf Fachverkäufer/Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk auf dem dritten Platz der höchsten prozentualen Zunahme:

»22,5 Prozent mehr Neuverträge sind ein erfreulicher und dringend notwendiger Zuwachs, der mich stolz macht und beweist, dass wir eine Branche mit Zukunft sind«, kommentierte der Bäckermeister aus Sachsen die Zahlen des BIBB.

Die gestiegenen Auszubildendenzahlen erklärt Ermer damit, dass es dem Bäckerhandwerk gelungen sei, das vorhandene Nachwuchspotenzial in Deutschland stärker zu mobilisieren und zusätzlich die Chancen des Fachkräfteeinwanderungsge-



Foto: © iStock.com / Werbebildmedia

Die Ausbildungsberufe des Bäckerhandwerks sind bei jungen Leuten offenbar wieder gefragt.

setzes für sich zu nutzen. Dies sei vor allem auf eine jahrelange, konsequente Fokussierung des Branchenverbandes und seiner Landesinnungsverbände auf das Thema Nachwuchs zurückzuführen. Als Beispiele führt Ermer eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit für das Bäckerhandwerk, seine Berufe und Karrierechancen, aber auch die Rekrutierung von Auszubildenden aus dem Ausland wie beispielsweise Vietnam an.

Trotz der positiven Entwicklungen hat das Bäckerhandwerk weiterhin damit zu kämpfen, dass viele Lehrstellen unbesetzt bleiben. Die Gründe dafür sieht Ermer auch in einer verfehlten Bildungs-, Wohnungs- und Familienpolitik. Von der neuen Bundesregierung fordert er deshalb ein klares Bekenntnis zur Gleichstellung von beruflicher und akademischer Bildung sowie für eine konsequente Berufsorientierung an allen Schulformen, bezahlbaren Wohnraum für junge Auszubildende und mehr hochwertige und bezahlbare Einrichtungen für die Ganztagsbetreuung an Kindergärten und Schulen zu sorgen.



Trotz der positiven Entwicklungen bleiben viele Lehrstellen unbesetzt.



## ZUKUNFT HANDWERK: Umfangreiches Workshop-Programm

Der Kongress bietet Besuchern vom **12. bis 13. März 2025** neben einem spannenden Bühnenprogramm auch interaktive Formate zum Mitmachen an.

In den Workshops wird praxisnahes Wissen vermittelt und auf individuelle Fragen eingegangen. Dabei erhalten die Teilnehmer konkrete Tipps und neue Anregungen zur Umsetzung im eigenen Betrieb. Am Mittwoch, dem ersten Kongresstag, präsentiert Oliver Oettgen, Unternehmer im Dachdeckerhandwerk, Autor und Speaker, einen Workshop zu Verantwortung und Wachstum im Handwerk. Unter dem Titel »Opfer oder Meister - Ihrer Situation« lädt er Teilnehmer dazu ein, das eigene Mindset zu hinterfragen und das Unternehmertum anhand praxisnaher Impulse, inspirierender Beispiele und konkreter Handlungsschritte auf das nächste Level zu bringen.

### Mit Anreizen gegen den Fachkräftemangel

Liborio Mancivillano, Gründer und Inhaber der Handwerks-Schmiede, geht in seinem Workshop darauf ein, was attraktive Arbeitgeber jenseits vom Gehalt auszeichnet. Welche Benefits das sein können, wie man Stellenangebote professionell überarbeitet und damit neue Mitarbeiter gewinnt, können Teilnehmer im Workshop erfahren. Der Donnerstag startet mit dem Workshop »Klimaretter werden! So geht Nachhaltigkeit im Handwerk« und zeigt, wie Handwerkerinnen und Handwerker schon mit kleinen Veränderungen im Betrieb einen großen Beitrag zum Klima-

schutz leisten und damit für mehr Effizienz und Erfolg im Unternehmen sorgen können. 2023 wurde der Klimaretter Award Handwerk vom Deutschen Handwerksblatt und Fristads, Hersteller für nachhaltige Workwear, ins Leben gerufen. Der Preis wird 2025 erneut vergeben.

Im Anschluss zeigt die Verlagsanstalt Handwerk in ihrem Workshop »Atemschutz im Handwerk: Gefahren erkennen, sicher arbeiten mit Dräger«, wie Gefahrstoffe wie Feinstaub unsichtbare Risiken im Alltag darstellen und wie sich Handwerkerinnen und Handwerker effektiv schützen können. Mit interaktiven

Übungen und Live-Demonstrationen, präsentiert von Handwerkern in Kooperation mit Dräger, erfahren die Teilnehmer, wie Atemschutzmasken richtig eingesetzt werden.

Lukas Hartmann ist Inhaber von Helden im Handwerk, Deutschlands reichweitenstärkster Agentur im Handwerk für organische Inhalte. Er erklärt in seinem Workshop, wie Handwerksunternehmen neue Mitarbeiter oder Kunden gewinnen können, ohne viel Geld zu investieren. Die Teilnehmer erarbeiten im Workshop ihre individuelle Social Media Strategie für das eigene Unternehmen, so dass sie im Anschluss sofort mit Social Media durchstarten können.

**Jetzt das vollständige Workshop-Programm entdecken und anmelden: [zukunfthandwerk.com/workshops](https://www.zukunfthandwerk.com/workshops)**



# Ein scharfes Auge für Material und Gesichter

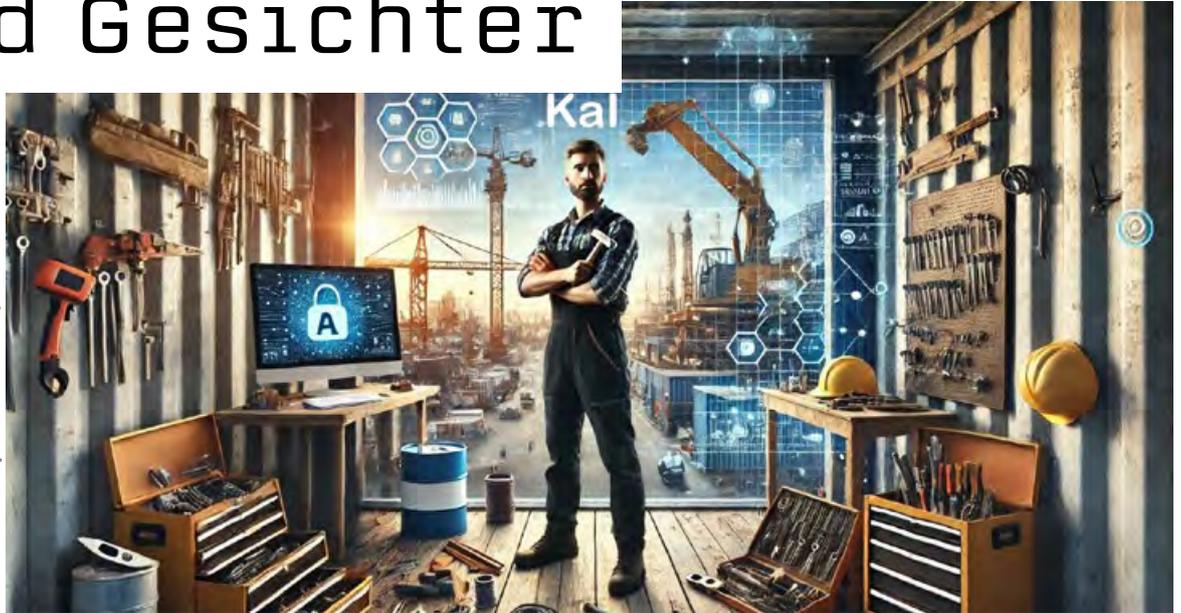


Foto: © erstellt vom Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk mit DALL-E-3

IN DER VIERTEN FOLGE UNSERER KI-SERIE TAUCHEN WIR IN DIE PRAXIS EIN. UNSER DIGITALER ASSISTENT KAI HAT EINIGES IN PUNCTO BILDVERARBEITUNG ZU BIETEN.

Text: Dr.-Ing. Martina Schneller

**E**in typisches Beispiel aus unserem täglichen Alltag ist die Gesichtserkennung beim Freigeben unseres Mobilfunktelefons. Die Kamera erkennt unser Gesicht, vergleicht es mit dem hinterlegten Bild. Stimmt dieses überein, erst dann dürfen wir unser Mobiltelefon auch bedienen.

Ähnlich läuft es bei der KI-gestützten Baufortschrittsüberwachung. KI-Algorithmen analysieren die aufgenommenen Bilder und erkennen durch den Bildabgleich Veränderungen. Aufgenommen werden können diese Bilder zum Beispiel mit einer günstigen 360-Grad-Kamera, dem Lidar Scanner im Mobiltelefon, aber auch durch Scanner mit einer passenden Softwarelösung. Diese Art der Baufortschrittsüberwachung kann einfach durchgeführt werden und erleichtert nicht nur die Dokumentation, sondern hilft, Abweichungen frühzeitig zu erkennen und Verzögerungen zu vermeiden.

Darüber hinaus könnte eine entsprechende Analyse auch Risse, Materialmängel oder Schadstoffe erkennen, die für das bloße Auge nur schwer sichtbar wären.

Das heißt, die KI-gestützte Bildverarbeitung kann Qualitätsstandards verbessern, Mängel vermeiden und uns bei der Analyse unterstützen. Denken wir hier mal an die Raumluft und mögliche gesundheitsschädliche Inhalte. Mit einer auf Schadstoffe trainierten KI-Lösung können diese im Bild sichtbar gemacht werden.

## HÖHERE SICHERHEIT AUF DER BAUSTELLE

Und wo wir schon mal beim Thema Gesundheitsschutz sind: Die Bildverarbeitung kann die Baustellensicherheit erhöhen. Auf Basis von historischen Daten können im Zusammenspiel mit der Analyse von Wetterbedingungen, Materialverschleiß und der Auswertung vorhandener Baustellenbilder potenzielle Gefahren erkannt und Sicherheitsmaßnahmen ergriffen werden. Betrachten wir mal einen anderen Aspekt der Baustellensicherheit, jenen bei der Überwachung mithilfe von Kameras. Hier werden die Bilder in Echtzeit analysiert und verdächtige Aktivitäten erkannt. Dies erhöht die Sicherheit und bietet schnelle Reaktionsmöglichkeiten auf potenzielle Bedrohungen wie Diebstahl oder Einbruch.

Autofahrern begegnet Materialverschleiß aktuell leider häufiger im Verkehr. Zur Erfassung der Straßenzustände gibt es KI-gestützte Bildverarbeitungssysteme, welche Straßenoberflächen analysieren, Risse und Schlaglöcher erkennen und so eine schnelle und einfache Ist-Aufnahme ermöglichen. Diese Daten können wiederum genutzt werden, um die Erneuerung der Straßen oder Instandsetzungen zielgerichtet planen zu können. Und hoffentlich den Materialverschleiß in der Zukunft, durch frühzeitige Wartungen und Sanierungen, vermeiden. Aus diesen zweidimensionalen Aufnahmen können mit Hilfe von KI auch 3D-Modelle erstellt werden.

### LECKS, RISSE UND FARBNUANCEN ERKENNEN

Ähnliche Beispiele gibt es im Bereich des Sanitär-, Heizungs- und Klima-Handwerks zur Erkennung von Leckagen in Rohrleitungen. Hier werden die Bilder von Wärmebildkameras genutzt, um Temperaturunterschiede zu identifizieren und so potenzielle Lecks zu lokalisieren. Tischler können die Holzoberflächen auf Defekte wie Risse, Knoten oder Verfärbungen überprüfen und so die Qualität der Endprodukte verbessern bzw. den Ausschuss reduzieren. Bei der Dachinspektion einer Dachdeckerei können aus den Bildern, welche mit einer Drohne aufgenommen wurden, Schäden wie zum Beispiel lose oder gerissene Ziegel erkannt werden, ohne dass das Dach persönlich inspiziert werden muss. Dies erhöht die Sicherheit und spart auch noch Zeit. In den Maler- und Lackierer-Gewerken können Farbnuancen analysiert, genaue Farbtöne bestimmt und konsistente Ergebnisse erzielt werden. Diese Erkennung von Zuständen beschränkt sich nicht nur auf Sachen, bei Personen können Emotionen erkannt werden. Das heißt, Kal kann die Gefühle aus menschlichen Gesichtern erkennen und interpretieren. Mögliche Einsatzbereiche wären Schulungen oder Kundenberatungen.

In der nächsten Ausgabe werden wir uns mit der Kompetenz von Kal im Bereich der Audioverarbeitung beschäftigen. Und wenn es Ihnen bis dahin zu lange dauert, dann melden Sie sich einfach bei uns – dem Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk.

Die Autorin ist Mitarbeiterin des vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Mittelstand-Digital Zentrums Handwerk. Es unterstützt Handwerksbetriebe und Handwerksorganisationen seit 2016 dabei, die Chancen digitaler Technologien, Prozesse und Geschäftsmodelle zu nutzen – kostenfrei, anbieterneutral und deutschlandweit. Seit 2024 liegt ein besonderer Fokus auf künstlicher Intelligenz. [handwerkdigital.de](http://handwerkdigital.de)

### FAZIT

Die KI-gestützte Bildverarbeitung ist ein Bereich der künstlichen Intelligenz, die sich mit der Analyse und Interpretation von Bildern und Videos beschäftigt. Kal kann also

- Objekte in Bildern **identifizieren und klassifizieren**,
- ein Bild in **verschiedene Segmente oder Regionen unterteilen**, um bestimmte Objekte oder Bereiche zu isolieren,
- spezifische **Merkmale in Bildern erkennen**, wie Kanten, Ecken oder

Texturen. Dies ist wichtig für die Mustererkennung und die Bildanalyse;

- verwendet werden, um die **Qualität von Bildern zu verbessern**, z. B. durch Rauschunterdrückung, Schärfung oder Farbkorrektur,
- **Bewegungen in Videos verfolgen und analysieren**, was in der Baustellenüberwachung, aber auch im Arbeitsprozess nützlich ist,
- Emotionen erkennen,
- 3D-Modelle aus 2D-Bildern erstellen.

Anzeige



Indirekte Beschaffungskosten  
um rund **30%** reduzieren?

**Ja! Mit ProcurePlus.**

  
E-Procurement  
Implementierung

  
Lieferantenkonsolidierung

  
Individuelle Konditionen

  
Ausgabenoptimierung

\*Basierend auf Studien von McKinsey und Boston Consulting Group sowie eigenen Erfahrungswerten.

Weitere Informationen auf [conrad.de/procureplus](http://conrad.de/procureplus)

Alle Teile des Erfolgs

**CONRAD**



**Z**ugegeben: Die Verkaufszahlen sprechen derzeit nicht für den emissionsfreien Antrieb. Stromer sind in den Verkaufszahlen deutlich eingebrochen. »Das liegt nicht mehr am Angebot, denn das ist mittlerweile sehr umfangreich und deckt nahezu alle Fahrzeugklassen ab«, so Ralf Baumeister, der als Geschäftsführer der Servicegesellschaft Deutsches Handwerk (SDH) fast 10.000 Einheiten von Pkw und Nfz vertreibt. »Vor allem der Wegfall der E-Auto-Prämien quasi über Nacht hat viel Vertrauen zerstört.« Dennoch ist der langfristige Weg in die Elektromobilität vorgezeichnet.

Die Fakten sprechen für das E-Auto. Batterien werden leistungsfähiger, günstiger und langlebiger. Gleichzeitig wächst die Ladeinfrastruktur kontinuierlich. Zum 1. Dezember 2024 verzeichnete die Bundesnetzagentur bundesweit 120.618 Normalladepunkte und 33.419 Schnellladepunkte, die öffentlich zugänglich sind. Im Vergleich zum Vorjahr war das ein Plus von 23 Prozent (19 Prozent bei Normal-, 39 Prozent bei Schnellladepunkten) – und in dem Tempo geht es weiter.

# Einfach zum Kundenstromern

**WARUM HANDWERKER AUF ELEKTROMOBILITÄT SETZEN SOLLTEN, ERKLÄRT SDH-CHEF RALF BAUMEISTER.**

Auch das Angebot passt. Im Segment der leichten Nutzfahrzeuge, also von den kleinen Stadtlieferwagen bis zum Großraumtransporter bis maximal 7,5 Tonnen, gibt es ein umfassendes Angebot, das sämtliche Nutzlasten, aber auch Ladevolumina bis 17 Kubikmeter abdeckt. »Dazu kommen mittlerweile Reichweiten von bis zu 350 km bei Transportern und bis zu 750 km bei Limousinen«, so Baumeister (siehe Interview).

Für scharfe Rechner ist der im Vergleich zum Verbrenner hohe Kaufpreis auch falsch. Denn über die gesamte Nutzungsdauer (Total Cost of Ownership, kurz TCO) gerechnet, liegen Stromer mit Verbrennern im Kostenvergleich mittlerweile gleich auf. »Das liegt an inzwischen günstigeren Preisen für Autos samt Batterien sowie den niedrigeren Verbrauchs- und Wartungskosten, aber auch Steuervorteilen«, erklärt der SDH-Chef. Wie hoch die Energiekosten sind, können Betriebsinhaber schließlich selbst steuern. Je nach Lademöglichkeit ist der Strom sogar zum Nulltarif zu haben, wenn das Unternehmen die Energie über eine Photovoltaikanlage auf dem eigenen Betriebsgelände gewinnt.



Zum 1. Dezember 2024 verzeichnete die Bundesnetzagentur bundesweit 120.618 Normalladepunkte und 33.419 Schnellladepunkte.

Hinzu kommt der Imagegewinn, wenn das Unternehmen emissionsfrei beim Kunden vorfährt. Elektrofahrzeuge verbessern zudem die Chancen bei öffentlichen Ausschreibungen, da viele Vergabestellen nachhaltige Mobilitätslösungen bevorzugen und emissionsarme Flotten als Auswahlkriterium berücksichtigen. Zusätzlich sichern sich Handwerksbetriebe langfristig Liefer- und Anfahrmöglichkeiten in Ballungszentren, wenn die Zufahrt in die Stadtmitte künftig nur noch emissionsfreien Fahrzeugen gewährt werden soll. Denn das fällt oft unter den Tisch: Unter dem Stichwort »Mobilitätswende« haben viele Großstädte Pläne für eine auto- oder emissionsfreie Innenstadt oder bereits Pilotprojekte konzipiert. **SBU**

# »Die Vorteile überwiegen«

Interview: **Stefan Bühren**...

**R**alf Baumeister, Geschäftsführer der Servicegesellschaft Deutsches Handwerk (SDH), über Elektromobilität in Handwerk und Mittelstand.

**DHB: Zu geringe Reichweiten, zu teuer, keine Lademöglichkeiten, das verbinden viele mit der Elektromobilität. Warum sollen Handwerker also Stromer kaufen?**

Baumeister: Für die Zukunft ist der Weg in die Elektromobilität politisch als auch unter Klimagesichtspunkten vorgezeichnet! Natürlich bestehen immer noch zahlreiche Vorurteile, denen man mit sachlichen und vernünftigen Argumenten begegnen muss. Wenn ich unsere Mitgliederstruktur (über 60.000) anschau, dann handelt es sich oft um kleinere bis mittelgroße Handwerksbetriebe z. B. Maler, Fliesenleger, Elektriker, SHK-Betriebe usw. Diese Betriebe fahren im Schnitt circa 80 Kilometer am Tag. Warum sollen dann Reichweiten von durchschnittlich 350 Kilometern bei Transportern zu gering sein?

**DHB: Wenn sich bei den Modellen so viel getan hat, wie sieht es aktuell bei der Ladeinfrastruktur aus?**

Baumeister: Da gibt es sicherlich noch Nachholbedarf, aber es wird kontinuierlich weiter ausgebaut – in der Stadt und auf dem Land. Am Ende ist es eine Frage der Planung. Stromer, egal ob Pkw oder Transporter, machen dann Sinn, wenn es eine konkrete Lademöglichkeit gibt. Die sollte idealerweise auf dem Firmengelände liegen, weshalb die Ladeinfrastruktur und die Stromversorgung der Ausgangspunkt für die Überlegung, Fahrzeuge zu elektrifizieren, sein sollte.



»Vor allem der Wegfall der E-Auto-Prämien quasi über Nacht hat viel Vertrauen zerstört.«

Ralf Baumeister

**DHB: Weil viel mehr darin steckt als nur die reine Ladethematik?**

Baumeister: Richtig! Laden ist ein wichtiger Faktor, aber es gibt natürlich viel mehr zu beachten, wie z. B. wo kann ich außerhalb des Betriebs laden, wo und wie laden Mitarbeiter, welche Tank- und Ladekarten gibt es, welche Apps zeigen zuverlässig freie Ladepunkte, welche Möglichkeiten haben Mitarbeiter, wenn sie das Firmenfahrzeug am Abend mit nach Hause nehmen, wie strukturiere ich meine Fahrzeugflotte – Verbrenner z. B. für Schwerlasten und weite Strecken, Elektrofahrzeuge für Serviceeinsätze im Umkreis von bis zu 100 Kilometern. Das bedeutet zu Beginn natürlich etwas mehr Aufwand in der Planung, aber einmal gemacht, ist es sicherlich im Alltag gut zu stemmen.

**DHB: Wie sieht es aktuell mit den Kosten für Anschaffung und Betriebskosten aus?**

Baumeister: Nach dem Wegfall der Prämien haben sich die Preise für E-Fahrzeuge deutlich den Verbrennerkollegen angepasst, und auch die Nachlässe für Gewerbekunden sind deutlich gestiegen. Nahezu jeder Betriebskostenvergleich über die Lebensdauer zeigt, dass Verbrenner und Stromer mindestens gleichauf liegen.

**DHB: Trotzdem scheuen die Betriebsinhaber den Einstieg.**

Baumeister: Ja, weil sie oft wenig Erfahrungen und Vorurteile haben. Aber keiner muss gleich seine ganze Flotte elektrifizieren, sondern mit nur einem Fahrzeug damit anfangen. Wer sich noch keinen reinen Stromer zutraut, kann vielleicht mit Plug-in-Hybridmodellen einsteigen. Jetzt ist die richtige Zeit, um mit dem ersten Fahrzeug mit Stecker zu beginnen und wichtige Erfahrungen für die Zukunft damit zu sammeln.

## SDH IM ÜBERBLICK

Die 2011 gegründete Servicegesellschaft Deutsches Handwerk (SDH) mit rund 60.000 Mitgliedern versteht sich als bundesweiter Mobilitätsdienstleister für Handwerksbetriebe. Über Rahmenverträge mit rund 25 Automobilherstellern ermöglicht das Unternehmen mit Sitz in München kleinen Betrieben bestmögliche Konditionen, wie sie sonst nur Groß- und Flottenkunden vorbehalten sind. Per SDH-Abrufschein erfolgt der Erwerb eines Pkw oder Nutzfahrzeugs, egal ob Verbrenner oder Elektrofahrzeug, beim lokalen Automobilhändler.

[sdh.de](https://sdh.de)



»Immer wieder jedes Gericht vom Geschmack bis hin zum Aussehen und Anrichten auf hohem Niveau auf den Punkt zu bringen, das ist für mich das Handwerk des guten Kochens.«

*Christof Lang, Sternekoch*

# Feiner Geschmack ohne Schnörkel

»EINE VERFÜHRUNG ZUR BEGEISTERUNG.« SEIT 1981 MACHT CHRISTOF LANG IM LA BECASSE MIT DIESER VERHEISSUNGSVOLLEN BOTSCHAFT APPETIT AUF EINEN BESUCH IN SEINEM AACHENER RESTAURANT.

**F**ür seinen französischen Küchenstil kontinuierlich seit 26 Jahren mit dem Michelin-Stern ausgezeichnet, wird er und sein Küchenteam 2025 auch in der Handwerkskochshow zu sehen sein.

Was sollen wir heute kochen? Eine Frage, die selbst Profiköche vom La Becasse in Aachen bei der Entwicklung neuer Menüs stellen müssen. Wie gut, wenn sie dann Sternekoch Christof Lang zu Rate ziehen können. »Mach's lecker«, erklärt er seinen Jungs und Mädels in der Küche sein Prinzip.

Alle Gerichte tragen die Handschrift des Aacheners. Sein Faible für die französische Küche, gemischt mit modernen Elementen sind unverkennbar. Abends ist das La Becasse ein echtes Gourmetrestaurant mit großer, aufwendiger Küche und ca. 300 verschiedenen Weinen. Mittags gibt es eine einfache, leckere Küche mit einem ganz anderen Preis. In der Sternegastronomie stellt ein Mittagmenü wie es Christof Lang von Dienstag bis Samstag anbietet, schon etwas Besonde-

res dar. Für nur 48 Euro gibt es zuerst was Leckeres vorweg. Dann können Gäste zwischen zwei Vorspeisen und zwei Hauptgängen wählen, gefolgt von einem leckeren Überraschungsdessert. Das dreigängige Mittagmenü wechselt ständig.

Eigentlich wollte Christof Lang wie sein Vater Architekt werden oder Chirurg oder Zahntechniker. Nach wenigen Semestern stellt er fest, dass das sture Büffeln nicht sein Ding ist. Damals, Mitte der 70er, kamen die ersten Restaurantkritiken auf den Tisch. »Der Kölner Klaus Besser schrieb legendäre Kritiken«, erinnert sich der Gastronom, die ihn sehr begeisterten. Dank der Vermittlung von Klaus Besser wurde aus einem wahrscheinlich mittelmäßigen Architekten ein hervorragender Koch.

Der Weg führte den damals Zwanzigjährigen ins südfranzösische Antibes. Im Restaurant La Bonne Auberge von Jo Rostang sammelte er erste Erfahrungen. Die Ausbildung zum Koch findet in Frankreich vorwiegend

in der Schule statt. »Praktische Erfahrungen konnte ich nur mittwochs sammeln, beim Petersilie hacken«, amüsiert sich der Sternekoch heute. Zum Glück entdeckte Jo Rostang schnell das Talent des Deutschen. Statt einer Ausbildung fängt Christof Lang direkt mit dem Kochen an. Ein weiterer Glücksfall war, dass Joachim Splichal sein Zimmernachbar wurde. Wusste der Küchenneuling nicht weiter, konnte er auf das umfassende Wissen von Joachim zurückgreifen.

Nach der Saison im La Bonne Auberge folgten weitere Küchenstopps in der gehobenen französischen Gastronomie. Von Antibes ging es nach Nizza in das damals zu den Top Five Leading Hotels of the World gehörende Negresco, zu Lameloise ins Burgund, ins Trou des Halles nach Paris, ins Horatios nach Miami und andere große Häuser.

An eine »schöne, verrückte Zeit« erinnert sich Christof Lang an die sechs Monate mit dem Koch aller Köche, Paul Bocuse. Mitte der 70er Jahre entwickelte dieser zusammen mit seinem Ziehvater Fernand Point maßgeblich die bis heute geltenden Regeln der Nouvelle Cuisine. Bis dato wurden Soßen mit Mehl gebunden. Der Garpunkt spielte bei Fleisch und Gemüse eine eher untergeordnete Rolle. Es wurde selbstverständlich alles auf Platten angerichtet, denn der Tellerservice von heute war damals noch verpönt. Aber das ist eine eigene lange Geschichte. Nur das zum Schluss: Heute kocht die ganze Fine Dining Welt selbstverständlich nach den Regeln der Nouvelle Cuisine. »Wir sollten uns alle bei den Köchen von damals für diese weltweite Veränderung in der Küche bedanken.«

Das Lieblingsessen von Christof Lang bis heute: Alle Speisen, die auf den Punkt zubereitet sind. Nach sieben wunderbaren Jahren in der französischen Gastronomie kehrt der heute 70-Jährige nach Deutschland zurück. Dort wurde ihm das La Becasse in Aachen angeboten. Und da er in Aachen geboren wurde, griff er zu.

Die Übernahme des La Becasse stellte sich anfangs als berufliche Herausforderung dar. Als Gourmetrestaurant geführt, genoss das Restaurant keinen guten Ruf. Die ersten Jahre waren eine schwere Zeit, auch finanziell und nicht zuletzt weil das Ausgehen damals noch nicht so alltäglich war. Die Kochkunst des Küchenchefs sprach sich glücklicherweise unter den Gästen über die Grenzen der Stadt herum.

Auch noch nach 44 Jahren. »Immer wieder jedes Gericht vom Geschmack bis hin zum Aussehen und Anrichten

auf hohem Niveau auf den Punkt zu bringen, das ist für mich das Handwerk des guten Kochens.«

### BRING ES AUF DEN PUNKT

So wichtig, wie dem Restaurateur die exakte Zubereitung der Gerichte ist, so kompromisslos bringt er seine Meinung auf den Punkt. Wie zum Beispiel bei der Verwendung von Lebensmitteln aus anderen Ländern. »Was bedeutet denn lokale oder saisonale Produkte überhaupt?«, fragte er im Interview mit dem Deutschen Handwerksblatt. »Im Winter ist auf der südlichen Halbkugel Saison und es gibt traumhafte Produkte. Warum können die Menschen, die im Winter in den Süden reisen, nicht die Produkte von dort mitbringen?« Die Flugzeuge fliegen doch sowieso.

Bei all seinem Tun ist ihm seine Mannschaft wichtig. Aber auch hier sagt er, dass ein Team nur so gut sein kann wie sein bester Mann. »Und das ist am besten der Küchenchef«. Dennoch wünscht sich der Sternekoch, in den kommenden Jahren sein Restaurant so zu organisieren, dass der Laden auch ohne ihn läuft und er, der erfrischend bodenständige Koch, sich dann noch ein Hobby zulegen kann. Oder hier und da vor der Kamera der Handwerkskochshow Followern die Kunst des Kochens näherbringen kann. Ein schöner Traum. **KLE**

Das Interview mit Christof Lang sehen Sie unter [handwerksblatt.de/becasse](https://handwerksblatt.de/becasse)



Foto: © sennecDM

# ONLINE-NEWS

## POLITIK

### MOBILITÄT: FÜNF FORDERUNGEN AN DIE EU-KOMMISSION



Anlässlich der Gespräche der EU-Kommission über die Zukunft der europäischen Automobilindustrie fordert der ZDK, Mobilität bezahlbar zu halten.



Foto: © Sarah Allison/ZDFR.com

## POLITIK

### BESTATTERHANDWERK FORDERT MEISTERPFLICHT



Handwerksordnung: Das Bestatterhandwerk spricht sich mit einer Kampagne erneut für die Einführung der Meisterpflicht aus.



Foto: © DIB Deutsches Institut für Besatzungskultur GmbH

## BETRIEB

### DAS IST 2025 NEU IM ARBEITSRECHT



Elektronische Arbeitszeugnisse, Arbeitsverträge per E-Mail und der AI Act der EU: Wir erklären die aktuellen Änderungen für Arbeitgeber.



Foto: © Prudence Alvarez/ZDFR.com

## BETRIEB

### BAUSTELLENFAHRT ALS ARBEITSZEIT: WANN GIBT'S LOHN?



Viele Handwerker fragen sich bei der Fahrt zur Baustelle: Wird die Anreise als Arbeitszeit vergütet? Eine Expertin erklärt die Rechtslage.



Foto: © weltomix/ZDFR.com

## BETRIEB

### SACHENTNAHMEN: DAS SIND DIE NEUEN PAUSCHBETRÄGE FÜR 2025



2025 gelten neue Pauschbeträge für Sachentnahmen. Sie betreffen unter anderem Bäcker, Fleischer, Cafés, Restaurants, Konditoren und den Lebensmitteleinzelhandel.



Foto: © kannstgevt/ZDFR.com

## BETRIEB

### MALER UND LACKIERER: TARIFVERHANDLUNGEN ABGEBROCHEN



Die Lohnverhandlungen für rund 115.000 Maler und Lackierer sind gescheitert. Die Gewerkschaft IG BAU fordert ein Lohnplus von acht Prozent. Jetzt geht es in die Schlichtung.



Foto: © www.ami-online.de

## PANORAMA

### EXEMPLA MÜNCHEN 2025 WIDMET SICH »WELT DER BÜHNE«



Vom 12. bis zum 16. März findet die Exempla münchen im Rahmen der IHM statt. Die Sonderschau widmet sich in diesem Jahr der »Welt der Bühne«.



Foto: © Bühnenbau Wertheim GmbH

## PANORAMA

### DEUTSCHLAND-PREMIERE: TITANIC-AUSSTELLUNG IN KÖLN



Am 7. Februar 2025 feierte die Blockbuster-Ausstellung »Titanic: Eine Immersive Reise« ihre Premiere im deutschsprachigen Raum in Köln. In Hamburg startet die Schau am 17. April.



Foto: © EntHub

# suu:m

## E-TRANSPORTER

# im Fokus



### Der Master Stromer richtig weit

**Renault lässt das Transporter-Flaggschiff Master als Diesel und Stromer auf die Straßen. Dank seines Designs hat er eine Reichweite von bis zu 460 Kilometern.**

**F**ast ein Jahrzehnt lang im Vergleichen, bis im vergangenen November im April im November zum ersten Mal ein E-Motor in den Motorraum des Master einsteigt. Renault gibt den Verbrauch mit 21,7 kWh auf 100 Kilometern an, der Wert nach der 'Verfahren' ist bei 24,4 kWh, und das mit einer Nutzlast von 1.000 Kilogramm an Bord. Die Reichweite von bis zu 460 km ist ein Rekord für einen Transporter. Das ist ein Ergebnis der neuen Motor- und Getriebe- und des Luftwiderstands von 0,28. Die Reichweite ist ein Ergebnis der neuen Motor- und Getriebe- und des Luftwiderstands von 0,28. Die Reichweite ist ein Ergebnis der neuen Motor- und Getriebe- und des Luftwiderstands von 0,28.

**Exzellente Verbrauchswerte**  
Doch das ist nicht die einzige Maßnahme der Franzosen. Vor allem der Stromer bedient im Vergleich zum Vorgänger ein geringeres Gewicht. Renault hat den Motorraum verkleinert, um Platz für den Akku zu schaffen. Zudem hat Renault eine kleinere Batterie als Wettbewerber, was wiederum Gewicht spart. Aber selbst diese Batterie ist zweifach größer als die des Vorgängers.

**Laden mit 110 kW**  
Wenn das geht, wieder Energie in die Batterie zu bekommen, kann diese 110 kW Ladestrom ziehen. Laut Renault kann der

### Citroën

**E-mpaxer**

Modell	Leistung in kW	Batteriekapazität in kWh	Reichweite in km	Radstand in mm	Ladegeschwindigkeit in kW	Wendigkeit in Nm	Preis in Euro ab MwSt.
E-Dispatch L2HD	100	50	250	3.000	110	100	25.900
E-Dispatch L2HD	100	50	250	3.000	110	100	25.900
E-Dispatch L2HD	100	50	250	3.000	110	100	25.900
E-Dispatch L2HD	100	50	250	3.000	110	100	25.900
E-Dispatch L2HD	100	50	250	3.000	110	100	25.900
E-Dispatch L2HD	100	50	250	3.000	110	100	25.900
E-Dispatch L2HD	100	50	250	3.000	110	100	25.900
E-Dispatch L2HD	100	50	250	3.000	110	100	25.900

### Fiat

**E-Doblò**

Modell	Leistung in kW	Batteriekapazität in kWh	Reichweite in km	Radstand in mm	Ladegeschwindigkeit in kW	Wendigkeit in Nm	Preis in Euro ab MwSt.
E-Doblò L2HD	100	50	250	3.000	110	100	25.900
E-Doblò L2HD	100	50	250	3.000	110	100	25.900
E-Doblò L2HD	100	50	250	3.000	110	100	25.900
E-Doblò L2HD	100	50	250	3.000	110	100	25.900
E-Doblò L2HD	100	50	250	3.000	110	100	25.900
E-Doblò L2HD	100	50	250	3.000	110	100	25.900
E-Doblò L2HD	100	50	250	3.000	110	100	25.900
E-Doblò L2HD	100	50	250	3.000	110	100	25.900

### Marktübersicht e-Transporter - Tabelle

Marke	Modell	Leistung in kW	Reichweite in km	Batteriekapazität in kWh	Wendigkeit in Nm	Preis in Euro ab MwSt.
Audi	Audi Sport Protocole	75	100	40	100	25.900
	Audi Sport Protocole	75	100	40	100	25.900
	Audi Sport Protocole	75	100	40	100	25.900
Citroën	E-Dispatch L2HD	100	250	50	100	25.900
	E-Dispatch L2HD	100	250	50	100	25.900
Fiat	E-Doblò L2HD	100	250	50	100	25.900
	E-Doblò L2HD	100	250	50	100	25.900
Ford	E-Transit L2HD	100	250	50	100	25.900
	E-Transit L2HD	100	250	50	100	25.900
Mercedes	E-Sprinter L2HD	100	250	50	100	25.900
	E-Sprinter L2HD	100	250	50	100	25.900
Renault	Master L2HD	100	460	50	100	25.900
	Master L2HD	100	460	50	100	25.900
Vauxhall	E-Ampera L2HD	100	250	50	100	25.900
	E-Ampera L2HD	100	250	50	100	25.900

In unserer DIGITHEK KOSTENLOS: [digithek.de/e-transporter](https://digithek.de/e-transporter)

Herangezogen für präzise Einblicke und Expertenwissen!

Geballtes Know-how zum Nulltarif: Das neue digitale Spezialformat vom Deutschen Handwerksblatt. **JETZT suu:men!**



# UNSERE RECHTSBERATUNG FÜR SIE



## ANSPRECHPARTNER DER HANDWERKSKAMMER



### Bereichsleiter

Holger Marscheider

T 0395 5593-120

marscheider.holger@hwk-omv.de

### stellv. Bereichsleiter

Felix Harrje

T 0381 4549-152

harrje.felix@hwk-omv.de

### Beweiswert Arbeitsunfähigkeits- bescheinigung

Der Beweiswert einer im Nicht-EU-Ausland ausgestellten Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung kann erschüttert sein, wenn nach der vorzunehmenden Gesamtbetrachtung des zu würdigenden Einzelfalls Umstände vorliegen, die zwar für sich betrachtet unverfänglich sein mögen, in der Gesamtschau aber ernsthafte Zweifel am Beweiswert der Bescheinigung begründen. Insofern gelten die gleichen Grundsätze wie bei einer in Deutschland ausgestellten Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung.

**Bundesarbeitsgericht, Urteil vom 15. Januar 2025 - 5 AZR 284/24**

### Schadensdarlegung nach Art. 82 Abs. 1 DSGVO

Hinsichtlich der Darlegungs- und Beweislast für einen Anspruch nach Art. 82 Abs. 1 DSGVO hat der EuGH klargestellt, dass die Person, die den Ersatz eines immateriellen Schadens verlangt, nicht nur den Verstoß gegen Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung nachweisen muss, sondern auch, dass ihr durch diesen Verstoß ein solcher Schaden entstanden ist.

**Bundesarbeitsgericht, Urteil vom 17. Oktober 2024 - 8 AZR 215/23**



### Zahlung Stromrechnung bei offensichtlichen Fehlern

Rechnen Stromversorger über den Stromverbrauch ab, müssen sie die Anfangs- und Endzählerstände angeben. Bei Streit darüber kann der Stromversorger den konkreten Verbrauch zu beweisen haben. Das LG Lübeck wies kürzlich die Klage eines Stromversorgers ab. Stromkunden könnten die Zahlung von Stromrechnungen verweigern, wenn die ernsthafte Möglichkeit eines offensichtlichen Fehlers der Abrechnung bestehe.

**Landgericht Lübeck, Urteil vom 17. Oktober 2024 - 5 O 125/23**

### Zum Wohneigentumsrecht

»Wegen der besonderen Situation am Handwerkermarkt« können die Wohnungseigentümer nicht auf das Erfordernis von Vergleichsangeboten verzichten, wenn diese erforderlich sind, um die Ermessensentscheidung auf eine ausreichend gesicherte Tatsachengrundlage zu stellen. Von dem Erfordernis der Alternativangebote bestehen Ausnahmen, wenn das Auftragsvolumen gering ist oder sich das Angebot im Rahmen des Üblichen bewegt. Maßgeblich ist dabei stets eine Einzelfallbetrachtung.

**Landgericht Frankfurt a.M., Urteil vom 1. August 2024 - 2-13 S 23/24**

### Kostenbeteiligung des Arbeitnehmers

Vereinbarungen über die Beteiligung eines Arbeitnehmers an den Kosten einer vom Arbeitgeber finanzierten Ausbildung benachteiligen den Arbeitnehmer nicht generell unangemessen. Dies gilt auch für Klauseln, die eine unbedingte Kostenbeteiligung zum Gegenstand haben.

**Bundesarbeitsgericht; Urteil vom 20. August 2024 - 9 AZR 259/23**

## STERNSINGER BRACHTEN SEGEN



Hauptgeschäftsführer Jens-Uwe Hopf von der Handwerkskammer (HWK) und Bildungsstättenleiter Matthias Müller empfingen im Bildungszentrum der HWK in Rostock die Sternsinger, die den Segen brachten. 2025 steht Kolumbien im Mittelpunkt. Mit den

Spenden werden Projekte zu unterstützt, die Kindern in schwierigen Lebenssituationen neue Chancen ermöglichen. Begleitet wurden die Sternsinger von Tischlermeister Jens Meinert, Mitglied der HWK-Vollversammlung.

### JETZT FÜR KARRIEREWELTEN ANMELDEN



Die Vorbereitungen für die Aus- und Weiterbildungsmesse KarriereWelten im Neubrandenburger Jahnsportforum am **19. September 2025** laufen. Interessierte Aussteller können sich unter [karrierewelten-nb.de](https://www.karrierewelten-nb.de) anmelden. Im vergangenen Jahr kamen mehr als 6500 Besucher, um sich über Praktikums- und Ausbildungsmöglichkeiten sowie Angebote zur Weiterbildung zu informieren.

Initiatoren dieser Messe sind die HWK, IHK und Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Handwerkskammer. **Ansprechpartnerin** ist Lara Speitmann, Handwerkskampagne: T 0381 4549-117, [speitmann.lara@hwk-omv.de](mailto:speitmann.lara@hwk-omv.de)  
[karrierewelten-nb.de](https://www.karrierewelten-nb.de)

### AUSBILDUNGSANGEBOTE ZUM »TAG DER ZUKUNFT«

Die Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern (HWK) lädt auch in diesem Jahr zum »Tag der Zukunft« in ihre Bildungszentren in Rostock und Neustrelitz ein. Hier können sich Schülerinnen und Schüler in den Werkstätten in verschiedenen Gewerken handwerklich ausprobieren. Das Ausbildungsteam der HWK steht bei allen Fragen im Rahmen der Berufsorientierung Schülern, Eltern und Lehrern zur Seite.

Regionale Handwerksbetriebe, die sich zum »Tag der Zukunft« am **29./30. April im Bildungszentrum in Rostock** und am **27. Mai im Bildungszentrum in Neustrelitz** mit ihrem Unternehmensprofil sowie Ausbildungsmöglichkeiten präsentieren möchten, können sich gern an die Handwerkskammer wenden. 2024 besuchten insgesamt mehr als 1.000 Schülerinnen und Schüler diese Veranstaltungen.

**Ansprechpartnerin** ist Lara Speitmann, Handwerkskampagne: T 0381 4549-117, [speitmann.lara@hwk-omv.de](mailto:speitmann.lara@hwk-omv.de)  
[hwk-omv.de](https://www.hwk-omv.de)

# Wir gratulieren

Wir gratulieren den Handwerksmeisterinnen und -meistern zu ihrem Meisterjubiläum im Monat Februar und wünschen ihnen für den weiteren beruflichen Weg Gesundheit und viel Erfolg.



## Zum Meisterjubiläum

### 25 Jahre Meister

Jörg Ruck  
Meister im Fliesen-,  
Platten- und Mosaik-  
legerhandwerk

Ingo Gurtschik  
Meister im Informati-  
onstechnikerhandwerk

Jens Reinsberg  
Meister im Installa-  
teur- und Heizungs-  
bauerhandwerk

Carsten Spiering  
Meister im Schorn-  
steinfegerhandwerk

Jörg Schüler  
Meister im Maler- und  
Lackiererhandwerk

Dietmar Strupp  
Meister im Maler- und  
Lackiererhandwerk

Holger Kampe  
Meister im Maler- und  
Lackiererhandwerk

Heinz zur Kammer  
Meister im Maler- und  
Lackiererhandwerk

Detlef Doll  
Meister im Maler- und  
Lackiererhandwerk

Roman William  
Meister im Maler- und  
Lackiererhandwerk

Andreas Buhrke  
Meister im Maler- und  
Lackiererhandwerk

Christian Weber  
Meister im Maler- und  
Lackiererhandwerk

Michael Piontek  
Meister im Augen-  
optikerhandwerk

Björn Köllner  
Meister im Maler- und  
Lackiererhandwerk

Bernd Tiebel  
Meister im Fliesen-,  
Platten- und Mosaik-  
legerhandwerk

Steffen Rost  
Meister im Tischler-  
handwerk

Yvonne Knuth  
Meisterin im Friseur-  
handwerk

Alexandra Zänker  
Meisterin im Friseur-  
handwerk

Holger Gassmann  
Meister im Kraftfahr-  
zeugtechnikerhand-  
werk

Michael Schenk  
Meister im Installa-  
teur- und Heizungs-  
bauerhandwerk

Matthias Götze  
Meister im Elektro-  
technikerhandwerk

Matthias Placht  
Meister im Kraftfahr-  
zeugtechnikerhand-  
werk

**30 Jahre Meister**  
May-Britt Krüger  
Meisterin im Friseur-  
handwerk

Jens-Peter Weiß  
Meister im Bootsbau-  
erhandwerk

Manfred Komesker  
Meister im Elektroins-  
tallateurhandwerk

Horst Meißner  
Meister im Radio- und  
Fernsehtechniker-  
handwerk

Wolfgang Schubert  
Meister im Radio- und  
Fernsehtechniker-  
handwerk

**40 Jahre Meister**  
Fred Burmeister  
Meister des Klempner-  
und Installateurhand-  
werks

Antragstellungen für die Ausstellung von Urkunden zu Meister- und Betriebsjubiläen sind nach den Kriterien der Ehrenordnung der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern möglich. Das Formular finden Sie unter: [hwk-omv.de](http://hwk-omv.de)

## AUSGLEICHSABGABE IM JAHR 2025

Betriebe mit durchschnittlich 20 Arbeitsplätzen oder mehr haben die Pflicht, auf mindestens fünf Prozent der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Für kleinere Betriebe bestehen Sonderregelungen. Die Anzeige mit den Beschäftigungsdaten aus 2024 muss bei der zuständigen Agentur für Arbeit bis zum 31. März 2025 eingegangen sein. Am schnellsten und einfachsten geht der Versand der Anzeige auf elektronischem Wege. Hierfür ist keine händische Unterschrift erforderlich.

Für die Erstellung und den Versand der Anzeige steht Arbeitgebern die kostenfreie Software IW-Elan auf [iw-elan.de](http://iw-elan.de) unter der Rubrik »Software« zur Verfügung. Die browserbasierte Version löst zum Anzeigejahr 2024 die Vorgängerversion ab. Der Versand als CD-ROM wird eingestellt.

Kommen Arbeitgeber ihrer Beschäftigungspflicht nicht nach, ist eine Ausgleichsabgabe an das örtliche Integrations- bzw. Inklusi-

onsamt zu leisten. Ob und in welcher Höhe eine Zahlungspflicht besteht, lässt sich mit IW-Elan berechnen.

Die Ausgleichsabgabe hat sich durch das Gesetz zum inklusiven Arbeitsmarkt zum 1. Januar 2024 für diejenigen Arbeitgeber erhöht, die über den Jahresverlauf hinweg keinen einzigen schwerbehinderten oder gleichgestellten Menschen beschäftigt haben.



Weitere Informationen unter [arbeitsagentur.de/unternehmen/personalfragen/pflichten-arbeitgeber/schwerbehinderte-menschen](http://arbeitsagentur.de/unternehmen/personalfragen/pflichten-arbeitgeber/schwerbehinderte-menschen). Der Arbeitgeber-Service steht den Betrieben gerne für Beratungen zur Verfügung. Er ist unter der kostenlosen Nummer 0800 4 555520 erreichbar.

## BEKANNTMACHUNG

# SACHVERSTÄNDIGE VEREIDIGT



HWK-Präsident Axel Hochschild vereidigte in der Handwerkskammer Hannes Uplegger und Michael Saß als Sachverständige und tauschte sich anschließend gemeinsam mit Felix Harrje, stellv. Bereichsleiter Recht und Handwerksorganisation, mit ihnen zu fachlichen Themen aus.

Für einen Zeitraum von fünf Jahren wurden folgende Sachverständige von der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern am 23. Januar 2025 öffentlich bestellt und vereidigt:

- Michael Saß für das Elektrotechniker-Handwerk, Fachgebiet: Fernmeldeanlagenelektronik und
- Hannes Uplegger für das Fliesen-, Platten- und Mosaikleger-Handwerk.

Die folgenden Sachverständigen wurden zum 1. Januar 2025 für eine weitere fünfjährige Amtszeit wieder bestellt:

- Heinz Brandt für das Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk und das Klempner-Handwerk,
- Hendrikje Kmiotzyk für das Fliesen-, Platten- und Mosaikleger-Handwerk und das Estrichleger-Handwerk,
- Holger Luks für das Dachdecker-Handwerk,
- Fred Scherlipp für das Estrichleger-Handwerk,
- Dieter-Jürgen Schmidt für das Dachdecker-Handwerk,
- Torsten Wohlatz für das Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk.

Die Bestellung der folgenden Sachverständigen ist am 31. Dezember 2024 erloschen:

- Ralf Stüber für das Maurer- und Betonbauer-Handwerk,
- Daniel Ziwanowic für das Ofen- und Luftheizungsbauer-Handwerk.

[hwk-omv.de](http://hwk-omv.de)

## HWK-SPRECHTAGE

# ZU FRAGEN UND HINWEISEN

Auch 2025 bieten Präsident Axel Hochschild und Hauptgeschäftsführer Jens-Uwe Hopf von der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern (HWK) Sprechstage in der HWK in Rostock und Neubrandenburg an. Mitgliedsbetriebe können gern dieses Angebot nutzen, um aktuelle Fragen, Hinweise, Interessen und Probleme an den Präsidenten und Hauptgeschäftsführer zu richten.

Die Sprechstage werden zu folgenden Terminen angeboten:

### Hauptverwaltungssitz Neubrandenburg:

- 6. März, ab 14 Uhr
- 17. Juni, ab 13 Uhr
- 19. September, ab 11 Uhr
- 2. Dezember ab 14 Uhr

### Hauptverwaltungssitz Rostock:

- 13. Mai, ab 14.30 Uhr
- 9. September, ab 14.30 Uhr
- 1. Dezember, ab 14 Uhr.

Um vorherige Anmeldung für die jeweils 30-minütigen Gespräche wird aus organisatorischen Gründen gebeten.

 **Ansprechpartnerin** ist Katrin Winter, Office Präsident/Hauptgeschäftsführer, T 0381 4549-111, [winter.katrin@hwk-omv.de](mailto:winter.katrin@hwk-omv.de)  
[hwk-omv.de](http://hwk-omv.de)

## AUFBEWAHRUNGSFRISTEN

Mit dem Vierten Bürokratie-Entlastungsgesetz wurde die Aufbewahrungsfrist ab 2025 auf 8 verkürzt.

Ansonsten bleibt Folgendes wie bisher:

**10 Jahre:** unter anderem alle Bücher, Aufzeichnungen, Jahresabschlüsse, Inventare, Lageberichte, Eröffnungsbilanzen sowie Arbeitsanweisungen

**8 Jahre:** Buchungsbelege wie Rechnungen, Quittungen, Auftragsbestätigungen, Lieferscheine und Zahlungsbelege

**6 Jahre:** alle anderen Unterlagen wie Handels- oder Geschäftsbriefe (außer: Rechnungen).

# ANGEBOTE IHRER HANDWERKSKAMMER

**Ansprechpartner**

Andreas Weber  
 Leiter Abteilung Wirtschaftsförderung  
 T 0381 4549-162,  
 weber.andreas@hwk-omv.de

Michael Amtsberg  
 Abteilung Wirtschaftsförderung  
 T 0395 5593-132,  
 amtsberg.michael@hwk-omv.de



Foto: © Shutterstock

## UNTERNEHMENSNACHFOLGE

In individuellen Beratungsgesprächen geben Ihnen die Kammerberater Hinweise zu Übergabeprozess, zum Unternehmenswert oder zur Suche nach einem passenden Übernehmer. Wir erstellen Unternehmensbewertungen (Verkehrs-, Zeit- oder/und Ertragswertermittlungen). Rechtlichen Fragestellungen (etwa Vertrags- oder Arbeitsrecht, Haftung) werden durch unsere Rechtsberater beantwortet.

## BÖRSE DER NACHFOLGEZENTRALE M-V NACHFOLGER SUCHEN UND FINDEN

Sie suchen noch einen passenden Nachfolger für Ihren Betrieb? Für unser Bundesland ist die Börse der Nachfolgezentrale M-V eine gute Plattform, um anonym und seriös nach einem Nachfolger zu suchen. Die folgende Übersicht gibt einen aktuellen Auszug über registrierte, die einen Betrieb übernehmen wollen.

BRANCHE	INTERESSENTEN	BRANCHE	INTERESSENTEN
Hochbau	27	Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	7
Tiefbau	27	Betonbohrer und -schneider	2
Straßenbau	5	Installateur und Heizungsbauer	54
Bauinstallationen	19	Baubranche sonstige	47
Zimmerer	15	Metallbauer	79
Elektromaschinenbauer	24	Tischler	22
Boots- und Schiffbauer	26	Bäcker, Konditor	8



Wir unterstützen Sie gern beim Online-Registrierungsprozess und beantworten Ihre Fragen.

[nachfolgeboerse@hwk-omv.de](mailto:nachfolgeboerse@hwk-omv.de)

## UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

Wir beraten Sie zu verschiedenen unternehmerischen Fragestellungen kostenfrei. Beispielsweise beraten wir zur Energieeffizienz, Digitalisierung von Geschäftsprozessen, rechtliche Fragestellungen oder zur Fachkräftegewinnung.



### BERATUNGSTHEMEN

Energieeffizienz	Fördermittel	Außenwirtschaft
Existenzgründung	Betriebsnachfolge	Standortentwicklung
Digitalisierung	Arbeits- oder Vertragsrecht	Arbeitsschutz
Nachhaltigkeit	Umwelt und Innovation	

## VERANSTALTUNGEN



Foto: © Adobe Stock/Flaes

### 20. LIEFERANTENTAG M-V

**Datum:** 10. April 2025

**Uhrzeit:** 10 – 17 Uhr

**Ort:** Rostocker HanseMesse



**Anmeldungen über:** <https://www.lieferantentag-mv.de/online-formular.html>

## SPRECHTAGE NACHFOLGE / FÖRDERUNG / FINANZIERUNG

Informationen zur Unternehmensnachfolge, Förderprogramme oder Finanzierung. Beratungsgespräche mit einer Dauer von einer Stunde in der Zeit von 9 Uhr bis 16 Uhr.

**Anmeldung unter:**  
beratungssprechtage@hwk-omv.de

ORT	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL
HWK OMV, HVS Neubrandenburg			23. April 2025
Kreishandwerkerschaft Greifswald	25. Februar 2025		
Kreishandwerkerschaft Stralsund		4. März 2025	
Kreishandwerkerschaft Rostock			8. April 2025
Kreishandwerkerschaft MSE		26. März 2025	
EGZ Waren (Müritz)	26. Februar 2025		

## ÜBERBLICK FÖRDERPROGRAMME

FÖRDER-PROGRAMM	INVESTITIONSFÖRDERUNG GRW	KLEINSTUNTERNEHMER LÄNDLICHER RAUM	PROZESSINNOVATION	ENERGIEEFFIZIENZ/ KLIMASCHUTZ
Förderzweck	Investitionen in Maschinen und Ausrüstung sowie bauliche Maßnahmen	Investitionen in Maschinen und Ausrüstung sowie bauliche Maßnahmen	Einführung innovativer Fertigungsprozesse im Unternehmen	Maßnahmen zur Energie-Einsparung, Elektromobilität, Ladeinfrastruktur
Zuschuss-höhe	bis zu 40% der Investitionskosten	bis zu 35% der Investitionskosten	bis zu 50% der Investitionskosten	bis zu 50% der Investitionskosten
Förderkriterien	Investitionen > 50.000 € Max. 750.000 € je Arbeitsplatz	Investitionen > 10.000 € Max. 200.000 € Zuschuss	Investitionen > 25.000 € Max. 200.000 € Zuschuss	Investitionen > 20.000 € Max. 200.000 € Zuschuss

**Beratungsanfragen unter:**  
foerderberatung@hwk-omv.de

Ein Rechtsanspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht.

# WERBEMITTELPAKET FÜR BETRIEBE

Die Sicherung von Fachkräften im Handwerk ist eine gemeinsame Herausforderung der Handwerksunternehmen und -organisationen. Eine Aktion der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern ist, Mitgliedsunternehmen mit Werbemitteln der bundesweiten Imagekampagne des Handwerks zu unterstützen. Diese Aktion ist limitiert und richtet sich ausschließlich an Mitgliedsbetriebe der HWK Ostmecklenburg-Vorpommern. So können sich eingetragene Handwerksbetriebe aus dem Bereich der HWK OMV über [werbemittel@hwk-omv.de](mailto:werbemittel@hwk-omv.de) an die Kammer wenden, um ein Mal im Wert von maximal 100 Euro (inklusive Mehrwertsteuer) Werbemittel der bundesweiten Imagekampagne aus dem Werbemittelportal von [handwerk.de](http://handwerk.de) zu bestellen.



Foto: © HWK

## BEKANNTMACHUNG

### GESELLEN- UND ABSCHLUSSPRÜFUNGEN SOMMER 2025

**Die Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern gibt gemäß der Gesellen- und Abschlussprüfungsordnung bekannt:**

#### Prüfungstermin

Bis zum 31. August 2025 müssen die Gesellen- und Abschlussprüfungen für die Sommerprüfung 2025 beendet sein. Zu dieser Prüfung ist durch alle Auszubildenden (Lehrlinge) die Zulassung zu beantragen, deren Ausbildungszeit bis zum 31. Oktober 2025 endet.

#### Prüfungszeitraum

Als Prüfungszeitraum für die Durchführung der schriftlichen, gegebenenfalls mündlichen Kenntnisprüfungen und der Fertigungsprüfungen wird der 1. Juni 2025 bis 31. August 2025 festgelegt. Die für die Prüfungsabnahme zuständige Körperschaft setzt die einzelnen Prüfungstage fest. Werden für schriftlich durchzuführende Prüfungsbereiche einheitliche überregionale Aufgaben verwendet, sind dafür entsprechende überregional abgestimmte Prüfungstage, ggf. auch vor dem 1. Juni 2025 liegend, anzusetzen.

#### Anmeldung

Der Antrag auf Zulassung und die Anmeldung zur Gesellen- bzw. Abschlussprüfung ist durch den Auszubildenden (Lehrling) zu stellen. Die Antragstellung hat bis spätestens **1. März 2025** schriftlich nach den von der Handwerkskammer bestimmten Formularen zu erfolgen. Die Auszubildenden (Lehrlinge) haben die Auszubildenden (Betriebe) über die Antragstellung zu unterrichten.

Anmeldeschluss für Anträge auf vorzeitige Zulassung zur Prüfung ist der **1. März 2025**.



Ihre Fragen richten Sie bitte an die entsprechenden

**Ansprechpartner** der Handwerkskammer:

Katja Berlin, T 0395 5593-152,

[berlin.katja@hwk-omv.de](mailto:berlin.katja@hwk-omv.de)

Florian Reuter, T 0381 4549-189

Anne Pentzien, T 0381 4549-188,

[gpw-hro@hwk-omv.de](mailto:gpw-hro@hwk-omv.de)

Weitere Informationen

unter [hwk-omv.de](http://hwk-omv.de)



## VERKÄUFE

### REGALE

neu & gebraucht

Palettenregale  
Fachbodenregale  
Kragarmregale

[WWW.LUCHT-REGALE.DE](http://WWW.LUCHT-REGALE.DE)

Telefon 02237 9290-0

E-Mail [info@lucht-regale.de](mailto:info@lucht-regale.de)

### Treppenstufen-Becker

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.

Dort finden Sie unsere Preisliste.

Telefon 0 48 58 / 188 89 00

[www.treppenstufen-becker.de](http://www.treppenstufen-becker.de)

### Eifeler Dorfschreiner

Verkauf von Vakuum getrocknetem Hart- und Weichholz in verschiedenen Stärken. Sowie Lohntrocknung bis 630cm Länge  
[info@meyer-siegfried.com](mailto:info@meyer-siegfried.com)

## GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

### WILTRATEC

Ihre Verkehrssicherungsexperten für Vollsperrungen, halbseitige Sperrungen, Halteverbotszonen, Umlenkungen, Verkehrsplanung/Genehmigungen Baustellenabsicherungen

Tel: 0700.88116655 · Mobil: 0171.4903330  
[info@wiltratec.de](mailto:info@wiltratec.de) · [www.wiltratec.de](http://www.wiltratec.de)

### Fenster-Beschlag-Reparatur

Versehe gebrochene Eckmullenkungen mit neuen Bandstählen

**CNC Nachbauteile – 3D-Druck**

Telefon 01 51/12 16 22 91

Telefax 0 65 99/92 73 65

[www.beschlag-reparatur.de](http://www.beschlag-reparatur.de)

## GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

**Ankauf von Holz- und Metallbearbeitungsmaschinen** auch komplette Betriebsauflösungen

**Fritz Ernst Maschinenhandel e.K.**

Tel.: 0157-88201473

[maschinenhandel.fritz-ernst@t-online.de](mailto:mashinenhandel.fritz-ernst@t-online.de)

## HALLEN + GERÜSTBAU

### TEPE SYSTEMHALLEN

**Satteldachhalle Typ SD 6,08 (Breite: 6,08m, Länge: 15,00m)**

- Traufe 4,55m, Firsthöhe ca. 4,85m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- inkl. imprägnierter Dachpfetten
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- inkl. prüffähiger Baustatik



**Aktionspreis**  
**€ 10.800,-**

ab Werk Buldern, exkl. MwSt.

ausgelegt für Schneelastzone 2, Windzone 2; Schneelast 85kg/qm

[www.tepe-systemhallen.de](http://www.tepe-systemhallen.de) · Tel. 0 25 90 - 93 96 40



[www.fensterwalder.eu](http://www.fensterwalder.eu)



[vh-buchshop.de](http://vh-buchshop.de)

Stahlhallenbau seit 1984

**ANDRE-MICHEL'S + CO.**  
STAHLBAU GMBH

[Andre-Michels.de](http://Andre-Michels.de)

02651 96200 Fax 41370

## AUS- UND WEITERBILDUNG

### Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche **Bau-KFZ-EDV**, **Bewertungs-Sachverständiger**, **Sachverständiger für Haustechnik**  
*Bundesweite Schulungen / Verbandsprüfung*  
**modal** Sachverständigen Ausbildungszentrum  
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9  
[www.modal.de](http://www.modal.de)

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Beispiel: 20 mm, 1spaltig,  
in schwarz/weiß  
€ 133,- zzgl. MwSt.

## KAUFGESUCHE

### ANKAUF

VON GEBRAUCHTEN  
**HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN**  
**KOMPLETTE BETRIEBSAUFLÖSUNGEN**

**MSH** second machines

Telefon 0 23 06 - 94 14 85  
Mail: [info@msh-nrw.de](mailto:info@msh-nrw.de)  
[www.msh-nrw.de](http://www.msh-nrw.de)

[www.handwerksblatt.de](http://www.handwerksblatt.de)

**Wir suchen ständig gebrauchte Holzbearbeitungsmaschinen**



Maschinenhandel & Service GmbH

Individuelle Beratung und Verkauf von Neumaschinen – Komplett Betriebsauflösungen – Betriebs-Umzüge  
Reparatur-Service mit Notdienst  
Absaug- und Entsorgungstechnik  
Über 100 gebrauchte Maschinen  
ständig verfügbar – VDE- & Luftgeschwindigkeitsmessungen mit Ausdruck

Tel. 0 63 72/5 09 00-24  
Fax 0 63 72/5 09 00-25  
[service@msh-homburg.de](mailto:service@msh-homburg.de)  
[www.msh-homburg.de](http://www.msh-homburg.de)

### Kaufe Ihre GMBH

Seit 25 Jahren Erfahrung  
Info: 0151-46 46 46 99

Baron von Stengel

Mail: [dieter.von.stengel@me.com](mailto:dieter.von.stengel@me.com)

Einfach, schnell und direkt ein Marktplatz-Inserat sichern!



Anzeigen rund um die Uhr aufgeben

[www.handwerksblatt.de/marktplatz](http://www.handwerksblatt.de/marktplatz)

Oder direkt bei Annette Lehmann:

Telefon 0211/39098-75

Telefax 0211-390 98-59

[lehmann@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:lehmann@verlagsanstalt-handwerk.de)

⇒ DEUTSCHES HANDWERKSBLATT



**SDH**  
GmbH

## GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK

Sie als Handwerksbetrieb erhalten über die SDH - Servicegesellschaft Deutsches Handwerk attraktive Kfz-Nachlässe beim Erwerb Ihres neuen Firmenwagens im Autohaus vor Ort. Bei einem von 25 Autopartnern finden Sie sicher das passende Fahrzeug für Ihren Fuhrpark. Jetzt kostenfrei SDH-Mitglied werden.

[www.sdh.de](http://www.sdh.de)





## TISCHLERMEISTER TEIL I UND II (TEILZEIT)

Bist du bereit für den nächsten Karriereschritt? Mit dem Meisterkurs im Tischlerhandwerk baust du deine Zukunft auf soliden Grundlagen! Hier bekommst du das Handwerkszeug für Führung und Organisation, um kreative Projekte erfolgreich umzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Profitiere von praxisnahem Unterricht und einer erstklassigen Vorbereitung

auf die Meisterprüfung. Starte jetzt und werde Meister deines Handwerks!

### Tischlermeister Teil I Und II (Teilzeit)

12. September 2025 bis 29. Mai 2027



#### Ihre Ansprechpartnerin:

Solveig Rothbart

T 0381 4549-192

E-Mail: rothbart.solveig@hwk-omv.de

## WIR MACHEN MEISTER!

In Vorbereitung auf die Meisterprüfungen führt die Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern folgende Vorbereitungslehrgänge durch:

### VOLLZEITKURSE

**Gepr. Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung (Teil III der Meisterprüfung)**

15. September 2025 bis 31. Oktober 2025

**Ausbildung der Ausbilder (Teil IV der Meisterprüfung)**

10. März bis 26. März 2025

**Maurer und Betonbauer Teil I und II**

Herbst 2025

**Kraftfahrzeugtechnik Teil I/II**

29. September 2025 bis 10. April 2026

### BERUFSBEGLEITENDE KURSE

**Zimmerer Teil I und II**

Herbst 2025

**Meistervorbereitung Teil III**

12. September 2025 bis 27. Februar 2026

**Dachdecker Teil I (Lübeck)**

24. März 2025 bis 22. August 2025

**Tischler Teil I/II**

12. September 2025 bis 29. Mai 2027

**Kraftfahrzeugtechnik Teil I/II**

Frühjahr 2026

**Dachdecker Teil II**

Frühjahr 2026

### WEITERBILDUNG

**Ausbildung der Ausbilder (Teil IV der Meisterprüfung)**

21. März 2025 bis 17. Mai 2025

12. September 2025 bis 8. November 2025

**Gebäudeenergieberater**

Herbst 2025

**Fachkundige Person (FHV) für Arbeiten an HV-Systemen im spannungsfreien Zustand (2S)**

15./16. April 2025

**Abgasuntersuchung (AU)**

26./27. Mai 2025

11./12. Juni 2025

**Ausbildung zur Schweißfachkraft nach internationaler**

**DVS – IIW/EFW – Richtlinie 1111**

**Gasschweißen (311)**

**Lichtbogenschweißen (111), E**

**Metall-Schutzgasschweißen**

**(131/135/136), MAG**

**Wolfram-Inertgasschweißen (141), WIG**

T 03981/24 770, 0381/45 49-171



#### Ansprechpartner

Jennifer Berndt, T 0381 4549-175

Susann Saathoff, T 0381 4549-173

weiterbildung@hwk-omv.de



Foto: AMH

## FRISEUR-HANDWERK TEIL II (TEILZEIT)

Nehmen Sie Ihre Zukunft selbst in die Hand und werden Sie zum Profi in ihrem Handwerk. Unsere praxisnahen Kurse vermitteln Ihnen nicht nur tiefgehendes Fachwissen, sondern auch die Fähigkeiten, um Teams erfolgreich zu leiten. Nutzen Sie die Chance, Ihre Karriere auf das nächste Level zu heben. Werden Sie Meister oder Meisterin im Friseur-Handwerk!

### Friseur-Handwerk Teil II (Teilzeit)

22. September 2025 bis 24. März 2026

Lehrgangsort: Neubrandenburg

### Ihre Ansprechpartnerin:

Caroline Bäßler

T 0395 5593-157

E-Mail: [baessler.caroline@hwk-omv.de](mailto:baessler.caroline@hwk-omv.de)

## WIR MACHEN MEISTER!

In Vorbereitung auf die Meisterprüfungen führt die Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern folgende Vorbereitungslehrgänge durch:

### VOLLZEITKURSE

#### Ausbildung der Ausbilder

15. September 2025 bis 30. September 2025

Lehrgangsort: Neubrandenburg

#### Meistervorbereitung Teil III

24. Februar 2025 bis 11. April 2025

Lehrgangsort: Neubrandenburg

#### Meistervorbereitung Teil III

13. Oktober 2025 bis 5. Dezember 2025

Lehrgangsort: Neubrandenburg

### BERUFSBEGLEITENDE KURSE

#### Metallbauer-Handwerk Teil I

25. April 2025 bis 5. Juli 2025

Lehrgangsort: Neustrelitz

#### Metallbauer-Handwerk Teil II

19. September 2025 bis 23. Januar 2027

Lehrgangsort: Neubrandenburg

#### Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk Teil I

5. September 2025 bis 21. März 2026

Lehrgangsort: Neustrelitz

#### Ausbildung der Ausbilder

1. April 2025 bis 26. Juni 2025

Lehrgangsort: Neubrandenburg

#### Meistervorbereitung Teil III

8. September 2025 bis 21. Januar 2026

Lehrgangsort: Neubrandenburg

### WEITERBILDUNG

#### Geprüfte/r Betriebswirt/-in (HwO)

25. April 2025 bis 28. Mai 2027

Lehrgangsort: Neubrandenburg

14-tägig am Wochenende

#### Ausbildung zur Schweißfachkraft nach internationaler

DVS – IIW/EFW – Richtlinie 1111 Gasschweißen (311)

Lichtbogenschweißen (111), E

Metall-Schutzgasschweißen

(131/135/136), MAG

Wolfram-Inertgasschweißen (141), WIG

Lehrgangsort: Neustrelitz

T 0398 124770

### Ansprechpartner

Caroline Bäßler, T 0395 5593-157

Janine Trenkler, T 0395 5593-151

[weiterbildung@hwk-omv.de](mailto:weiterbildung@hwk-omv.de)

# PREIS FÜR HANDWERKSGESCHICHTE 2026

**Wer die Zukunft gestalten will, muss seine eigene Vergangenheit kennen. Das Handwerk hat über Jahrhunderte hinweg bedeutende Spuren hinterlassen, die bis heute und auch in der Zukunft unsere Gesellschaft und Wirtschaft prägen. Die Forschung zur Handwerksgeschichte trägt dazu bei, das moderne und innovative Handwerk in seinem historischen Kontext sichtbar zu machen.**

Mit dem Preis für Handwerksgeschichte möchte der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) Handwerksbetriebe und -organisationen ermutigen, ihre eigene Geschichte zu erforschen, zu dokumentieren und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ob in Form von Chroniken, Dokumentationen, Ausstellungen oder digitalen Formaten – diese Arbeiten leisten nicht nur einen wertvollen Beitrag zur Wissenschaft, sondern stärken auch die Identität und Sichtbarkeit des Handwerks.

Aufgrund der großen Resonanz wird der Preis nun alle zwei Jahre verliehen. Ab 2028 wechselt er sich mit einem Wissenschaftspreis ab.

Bewerbungen sind ab sofort bis zum **16. Juni 2025** möglich. Die Preisverleihung findet am 30. Januar 2026 im Haus des Deutschen Handwerks in Berlin statt.



 Bewerbungsunterlagen finden Sie unter [zdh.de](https://www.zdh.de)



## DEUTSCHES HANDWERKS BLATT

### IMPRESSUM

Amtliches Organ der aufgeführten Handwerkskammern sowie satzungsgemäßes Mitteilungsblatt von Handwerk.NRW und Kreishandwerkerschaften, Innungen und Fachverbänden.

ISSN 1435-389X

**MAGAZINAUSGABE 2/25** vom 21. Februar 2025 für die Handwerkskammern Aachen, Cottbus, Düsseldorf, Dortmund, Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg, Koblenz, zu Köln, zu Leipzig, Münster, Ostmecklenburg-Vorpommern, Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Pfalz, Potsdam, Rheinhausen, des Saarlandes, Südwestfalen und Trier

#### VERLAG UND HERAUSGEBER

Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf  
T 0211 390 98-0  
info@verlagsanstalt-handwerk.de

Verlagsleitung:  
Dr. Rüdiger Gottschalk  
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Andreas Ehler  
Vorsitzende des Redaktionsbeirates:  
Anja Obermann

#### REDAKTION

Postfach 105162, 40042 Düsseldorf  
T 0211 390 98-47  
Internet: [www.handwerksblatt.de](http://www.handwerksblatt.de)  
info@handwerksblatt.de

Chefredaktion:  
Stefan Buhren (v.i.S.d.P.)  
Chef vom Dienst: Lars Otten  
Redaktion: Kirsten Freund, Anne Kieserling, Bernd Lorenz, Robert Lüdenbach, Jürgen Ulbrich, Verena Ulbrich  
Grafik: Bärbel Bereth, Marvin Lorenz, Albert Mantel, Letizia Margherita  
Redaktionsassistent: Gisela Käunicke  
Freie Mitarbeit: Jörg Herzog, Wolfgang Weitzdörfer, Karen Letz

#### REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer  
Ostmecklenburg-Vorpommern  
Hauptverwaltungssitz Rostock  
Schwaaner Landstraße 8,  
18055 Rostock  
Hauptverwaltungssitz Neubrandenburg

Friedrich-Engels-Ring 11  
17033 Neubrandenburg  
Verantwortlich:  
Hauptgeschäftsführer Jens-Uwe Hopf  
Pressereferentin:  
Anne-Kathrin Klötzer, T 0381 454 90

#### ANZEIGENVERWALTUNG

Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf

Anzeigenleitung: Michael Jansen  
T 0211 390 98-85  
jansen@verlagsanstalt-handwerk.de  
Anzeigenpreisliste Nr. 59  
vom 1. Februar 2025

Sonderproduktionen:  
Brigitte Klefisch, Claudia Stemick  
T 0211 390 98-60  
stemick@verlagsanstalt-handwerk.de

#### VERTRIEB/ZUSTELLUNG

Leserservice:  
<https://www.digithek.de/leserservice>

Deutsches Handwerksblatt  
Verbreitete Auflage (Print + Digital):  
347.938 Exemplare (Verlagsstatistik,  
Februar 2025)

#### DRUCK

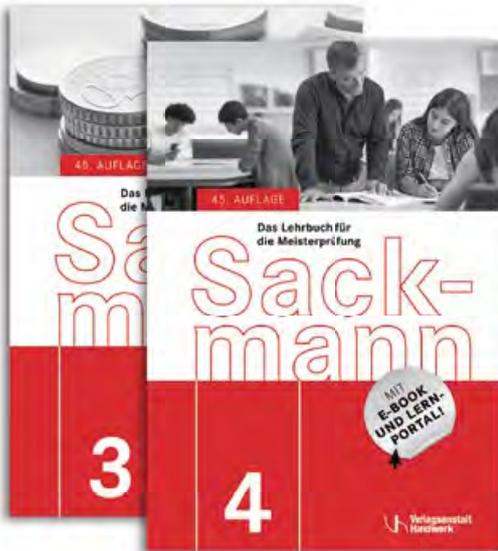
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
T 02831 396-0

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als amtliches Organ von 17 Handwerkskammern nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung und als Magazin 11-mal jährlich. Bezugspreis jährlich 40 Euro einschließlich 7 Prozent Mehrwertsteuer und Portokosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder Kammern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind.

**Hinweis:** Für eine bessere Lesbarkeit wird in diesem Medium oftmals das generische Maskulinum für Wörter wie Handwerker, Betriebsinhaber oder Auszubildender verwendet. Selbstverständlich sind damit immer Menschen aller Geschlechter gemeint.



vh-buchshop.de  
fürs Handwerk



**NEUE  
AUFLAGE!**  
**JETZT  
BESTELLEN!**

- Beinhaltet alle prüfungsrelevanten Inhalte der Meisterprüfung Teil 3 und Teil 4
- Gliederung eng am Rahmenlehrplan angelehnt
- Einstieg in die Themenbereiche mit praxisnahen Betriebssituationen
- Mit zahlreichen Grafiken und Übersichten

Beide Bände mit kostenlosem Zugang  
zum Sackmann-Lernportal und  
zum eBook!

**PERFEKTE  
VORBEREITUNG**  
auf die Meisterprüfung  
**MIT DEM  
SACKMANN!**

Grafik: © iStock.com/Jana Kolova // Foto: © iStock.com/ehronoway

# 0% Zinsen. 100% Leistung.

Ford Pro™ Gewerbewochen



Jetzt 0,0%\* effektiver Jahreszins  
in den Ford Pro™ Gewerbewochen.



\*Gewerbekundenangebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Straße 1, 50735 Köln, für ausgewählte Finanzierungsprodukte und Nutzfahrzeuge. Gültig zu den Konditionen bei Vertragsabschluss. Weitere Infos bei teilnehmenden Ford Partnern.